

Rundschau

Das **Amtsblatt** der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die **Regionalzeitung** für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

AKTION von Donnerstag, 28., bis Samstag, 30. August

Fleischkäse zum backen

1 kg nur Fr. 17.00

zum tiefkühlen geeignet. Grössere Mengen bitte vorbestellen.

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen. Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN CATERING

126473P RSN

Tel. 056 288 16 83

www.METZGEREI-HOEHN.CH

UNTERSIGGENTHAL

GANZHEITLICH GESUND WOHNEN UND SCHLAFEN

form+wohnen

holistic interior design

www.form+wohnen.ch | 056 200 93 00

höchli

schöner schenken

Badens schönster Laden fürs Schreiben und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch

Regionalwerke Baden

Ölheizung? Wärmepumpe!

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

056 200 22 22 regionalwerke.ch/loesung

DENNER

Nussbaumen

20%

auf alle Weine und Toblerone-Schokoladen inkl. alle Aktionen

Fr 29.8./Sa 30.8.



Erst die Übung, dann die Beförderung

Die Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil stellte an der diesjährigen Hauptübung ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis. Auf dem Areal der Glasmanufaktur Baden in Ehrendingen wurden ein Fahrzeugbrand sowie eine Rettung aus einem Gebäude simuliert. Unter den Augen von zahlreichen Zuschauerinnen und

Zuschauern führte Kommandant Stefan Hänzi seine Truppe. Beim anschliessenden Apéro dankte der abtretende Kommandant Hänzi den anwesenden Gemeindevertretern für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen in den vergangenen 13 Jahren. **Seite 5**

BILD: PG

REGION: Internationales Festival für Animationsfilm, Baden

Kinomagie in der Bäderstadt

Am Dienstag startet in Baden die diesjährige Ausgabe des «Fantoche». Zu Gast am ersten Abend ist Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider.

Das Festival für Animationsfilm, Fantoche, das jährlich stattfindet, startet nächste Woche in seine 23. Ausgabe. Filmschaffende aus der ganzen Welt hoffen darauf, mit ihren Einsendungen eine der begehrten Auszeichnungen des Badener Festivals zu erringen. Wie jedes Jahr sorgt neben den Filmvorführungen ein breites Rahmenprogramm dafür, dass am «Fantoche» nicht nur das Fachpublikum auf seine Kosten kommt. Festivaldirektorin Ivana Kvesić erläutert vorab Neuerungen und Highlights des diesjährigen Festivals, das sich insbesondere dem Thema Arbeit widmet. **Seiten 9 und 12**



Der Industry-Day zählt zu den wichtigsten Festivaltagen

BILD: JOHANNES HOFMANN

MOBILITÄT Neue Modelle an der IAA

Die IAA, seit über 125 Jahren eine feste Grösse in der Automobilwelt, hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Wegen sinkender Attraktivität klassischer Automessen und wachsender Bedeutung digitaler Kanäle wurde die Ausstellung 2021 von Frankfurt nach München verlegt und zu einer Mobilitätsplattform umgestaltet. Statt nur Autos stehen seither auch Fahrräder und neue Mobilitätslösungen im Mittelpunkt. Die Messe findet vom 9. bis 14. September in München statt und zeigt neben Modellen der deutschen Hersteller wie BMW, Mercedes, VW, Audi, Porsche, Skoda oder Opel solche von internationalen Marken. Besonders im Trend liegen Elektroautos mit 800-Volt-Architektur für schnelles Laden und softwarebasierte Fahrzeugkonzepte. Damit entwickelt sich die IAA Mobility zunehmend zu einer Plattform, die nicht nur das Auto, sondern Mobilität in all ihren Facetten in den Vordergrund rückt. **Seite 8**

NEWS

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger Rundschau

ihre REGION
www.ihre-region-online.ch

Sich nur in den Vordergrund stellen, wenn's darauf ankommt.

David Wick als Gemeinderat geht's pragmatisch an

Grünliberale
Für ein anderes Siggental

* Erfahre mehr über mich auf [wickliberal.ch](https://www.wickliberal.ch)

Weil **Erfahrung** den Unterschied macht.

Am 28. September 2025

Giovanna Miceli

wieder in den **Gemeinderat** und neu als **Gemeindeammann**



Kollision zwischen Auto und Linienbus. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden

BILD: ZVG

TEGERFELDEN: Zeugenauf Ruf Kollision mit Postauto

Am Montagabend kollidierte in Tegerfelden ein Auto mit einem Linienbus. Vier Personen wurden leicht verletzt, die Polizei sucht Zeugen.

Am 25. August ereignete sich in Tegerfelden kurz nach 17.30 Uhr ein Unfall zwischen einem Auto und einem Bus. Ein 65-jähriger Automobilist fuhr von Zurzach auf der Zurzibergstrasse in Richtung Tegerfelden. Aus noch unbekannten Gründen geriet er auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden Linienbus, wie es in einer Mitteilung der

Kantonspolizei heisst. Der mit mehreren Fahrgästen besetzte Bus kam anschliessend neben der Strasse zum Stillstand. Drei Fahrgäste sowie der Automobilist wurden leicht verletzt und vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Die Zurzibergstrasse blieb für rund eineinhalb Stunden gesperrt. Die Kantonspolizei Aargau hat die Ermittlungen zur Klärung der Unfallursache aufgenommen. Die Mobile Polizei (062 886 88 88 / mobilepolizei. loge@kapo.ag.ch) sucht Personen, die sich zum Unfallzeitpunkt im Bus befanden oder Angaben zum Unfallhergang machen können.

RS

KIRCHENZETTEL

Freitag, 29. August, bis Donnerstag, 4. September 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 Ökum. Gottesdienst zur Einweihung des Brown-Boveri-Platzes, Rudi Neuberth und Birgit Wintzer, begleitet vom Weltchor, anschliessend Apéro, Brown-Boveri-Platz. **Dienstag:** 15.30 Abendmahlsgottesdienst mit Birgit Wintzer, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Alterszentrum Kehl, Baden. **Donnerstag:** 10.45 Ref. Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Alterszentrum Breitwies, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Familiengottesdienst mit Taufen in Birmenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Katechetinnen und PH-Halbtage-Team, Musik: Susanna Kuhn, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Fahrdienst siehe Gemeinde-seite.

KIRCHDORF

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Dienstag: 9.30 Kommunionfeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet in der Kapelle.

NUSSBAUMEN

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Sonntag: 10.30 Interreligiöses Gebet im Gemeindegottesaal zum Fest der Nationen, musikalische Begleitung von Jörg Frei (Pantofle) und Georg Masanz (E-Piano). **Mittwoch:** 9.15 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

UNTERSIGGENTHAL

● **Katholische Kirchgemeinde**
www.pastoralraum-siggenthal.ch
Samstag: 18.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Dienstag:** 18.30 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Kommunionfeier mit Lara Tedesco und der Liturgiegruppe des Frauenbunds.

REIN

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Freitag: 10.00 Altersheim Wirnavita Würenlingen, Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. 19.30 Kirche Rein, Kirchenkino «Mein Blinddate mit dem Leben». **Sonntag:** 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst zum Film «Mein Blinddate mit dem Leben», Pfrn. Anja Berezynski. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michel.rust@kirche-rein.ch.

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheke tagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

AMTLICHES

Altpapiersammlung am Samstag, 30. August 2025



Untersiggenthal

Stellen Sie das Altpapier bitte bis 8.00 Uhr an den üblichen Kehrichtstandplätzen bereit.

Nicht vor die Haustür!

Es wird nur abgeführt, wenn es ordentlich gebündelt ist.

Also: keine Plastiksäcke
keine Tragtaschen
keine Schachteln

Karton wird nicht mitgenommen. Dieser kann beim Entsorgungsplatz an der Zelglistrasse ungebündelt in den Presscontainer geworfen werden.

Verantwortlich für die Sammlung: Siggebergstürchler

Wird irgendwo Papier vergessen, rufen Sie bitte am selben Tag umgehend Severine Gugger, 079 348 41 64, an.

129098 RSN

Abteilung Bau und Planung



GEMEINDE Würenlingen

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026/29 Stille Wahlen im 1. Wahlgang

Nachdem innert der Nachmeldefrist keine neuen Anmeldungen für die Gesamterneuerungswahlen der Steuerkommission, Steuerkommission-Ersatz, Stimmzähler, Stimmzähler-Ersatz eingegangen sind, werden gemäss § 30a Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) in stiller Wahl als gewählt erklärt:

Steuerkommission (3)

- Schneider Andreas, 1961, von und in Würenlingen, FDP (bisher)
- Zürcher Rainer, 1963, von Frutigen BE, in Würenlingen, FDP (bisher)
- Meier Adrian, 1965, von und in Würenlingen, Die Mitte (bisher)

Steuerkommission-Ersatz (1)

- Biba Skendesa, 1984, von Zürich ZH, in Würenlingen, Die Mitte (bisher)

Stimmzähler (4)

- Meier-Bugmann Edith, 1963, von und in Würenlingen, parteilos (bisher)
- Dätwiler Max, 1956, von Bözberg AG, in Würenlingen, SVP (bisher)
- Hirt Brigitte, 1964, von Würenlingen, Langnau i.E. BE und Leutwil AG, in Würenlingen, parteilos (bisher)
- Scherrer-Wetzel Claudia, 1971, von Ebnat-Kappel, Kappel SG und Ennetbaden AG, in Würenlingen, Die Mitte (bisher)

Stimmzähler-Ersatz (2)

- Beck Cornelia, 1966, von Heiden AR und Sumiswald (BE), in Würenlingen, parteilos (bisher)
- Meier Jasmin, 2004, von und in Würenlingen, parteilos (bisher)

Wahlbeschwerden sind innert drei Tagen nach Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses beim Regierungsrat des Kantons Aargau, 5001 Aarau eingeschrieben einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie den Sachverhalt kurz darstellen.

5303 Würenlingen, 25. August 2025

WAHLBÜRO WÜRENLINGEN

129158 RSN

ARBEITSMARKT

Gesucht:

Serviceaushilfe und Küchenhilfe

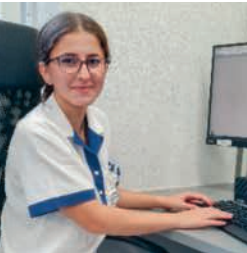
für Bankette und Metzgete-saison im Stundenlohn

auf Ihren Anruf freuen sich
R. Wetter und M. Keller
Restaurant Wartegg
5306 Tegerfelden
Telefon 056 245 26 60
restaurant-wartegg.ch

129156 RSN

Herzlich willkommen im APH Margoa, Lengnau AG

Das APH Margoa wünscht seinen Lernenden viel Erfolg für ihre Ausbildung.



Fiona Shallti (FaGe)



Daniela Buschauer
(FaGe-Nachholbildung)



Lavin Daoud (AGS)



Shnemiga Yogendran (FaGe)

Gemeinsam mit ihren professionellen Berufsbildnern und ihren Begleitern starten diese vier Lernenden im APH Margoa in 5426 Lengnau AG.



129155 RSN

REGION: Photovoltaikanlage in Turgi eingeweiht

Kläranlage setzt auf Solarstrom

Der Abwasserverband Region Baden Wettingen präsentierte in Turgi seine neue Photovoltaikanlage und sprach über kommende Projekte.

SVEN MARTENS

Der Abwasserverband Region Baden Wettingen (ABW) hat auf seiner Kläranlage (ARA) im Turgemer Laufäcker eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Seit dem 4. Juli ist die Anlage am Netz. Sie ist fast so gross wie ein halbes Fussballfeld und wurde am 14. August im Beisein von Behörden und den beteiligten Planungs- und Bauunternehmen eingeweiht. Nach einer halbstündigen Präsentation in den Räumlichkeiten der ARA zog es die Gäste nach draussen vor die Anlage.

Die knapp 3000 Quadratmeter grosse Solaranlage funktioniert als Dach über den Vor- und Regenklärbecken, was das Wachstum von Algen im zu reinigenden Abwasser minimiert. Die insgesamt 1152 Solarpanels sind auf einem Stahlgerüst montiert und dürften an die 500 Megawattstunden (MWh) Strom pro Jahr produzieren, womit etwa 150 Haushalte versorgt werden könnten. Effektiv kommt man auf eine Leistung von 486 MWh.

Die ARA Laufäcker nutzt den Solarstrom aber selbst und kann damit ein Viertel ihres Jahresbedarfs abdecken. Für die Eigennutzung können rund 70 Prozent des produzierten Stroms verwendet werden, der Rest wird wieder in das Netz gespeist. Das ist vor allem in den Sommermonaten der Fall, wenn tagsüber die Produktion den Bedarf übersteigt. Genau das war auch an jenem heissen Donnerstag der Fall, wie Verbandspräsident Philippe Ramseier erfreut anmerkte. Bei der Ansprache kamen neben ihm und ABW-Geschäftsführer Thomas Schluep alle beteiligten Bau- und Technikunternehmen zu Wort.



Ein Blick auf die Enthüllung vor Ort. Am Mikrofon: Philippe Ramseier

BILD: SMA

Lange Lebensdauer

Nach den ersten Abklärungen 2022 stand noch ein faltbares Solardach im Vordergrund, wie sie in anderen Kläranlagen vorkommen. Bewegliche Solarpanels haben den Vorteil, dass sie bei Hagel und Schnee eingefahren werden können. «Unsere technische Kommission hat einen Variantenvergleich gemacht und ist zu dem Schluss gekommen, dass fest verbaute Panels für unsere Gegebenheiten geeigneter sind», sagt Philippe Ramseier. Bei etwa gleich hohen Investitionskosten sei der Stromertrag einer fixen Anlage besser, allfällige Ausfälle wegen Schneebedeckung einberechnet. Zudem gehe man von einer deutlich längeren Lebensdauer aus.

Investiert hat der ABW nach Abzug von Förderbeiträgen rund 1,35 Millionen Franken. Der 2024 vom Verbandsvorstand gesprochene Kredit von 1,91 Millionen Franken wird demnach

deutlich unterschritten. Ein kleiner Teil der Investitionskosten fällt besonders ins Auge. Entlang der seitlichen Dachkanten mit einer Spannweite von stattlichen 35 Metern ist ein Schriftzug angebracht: Nachhaltige Solarkraft für sauberes Wasser. Die Botschaft soll von der Bahnstrecke Baden-Turgi aus gut sichtbar sein. Eine Alternative zur populären Zähleruhr, die den vor Ort produzierten Strom darstellt.

Selbstversorgung und Nachhaltigkeit seien ein Gebot der Stunde, sagt Philippe Ramseier. «Die Solaranlage war eine persönliche Herzensangelegenheit von mir.» Dementsprechend liess er es sich nicht nehmen, selbst auf das neue Solardach zu steigen, um sich an der Enthüllung des Schriftzugs zu beteiligen.

Netto-Null

2022 wurde auf der damals sanierten Schlammklärhalle eine erste Photo-

voltaikanlage installiert, die seither zuverlässig in Betrieb ist. Ein Startschuss auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel im Jahr 2050. Mit der zweiten Solaranlage geht der ABW einen weiteren Schritt in Richtung Klimaziele des Bundes. «Wir sind bereit», hiess es vor Ort. Weitere Projekte bis zum Ende des Jahrzehnts in Sachen Gewässerschutz und Reduktion von Treibhausgasemissionen seien in Planung.

Die grössten Vorhaben der kommenden Jahre sind der Ausbau der biologischen Reinigungsstufe und die räumliche Verlegung der Klärschlammfäulung, um dem Ausbau der benachbarten Kehrrichtverwertungsanlage Platz zu machen. Schon jetzt sei man bei der Reinigung aufgrund des Bevölkerungswachstums am Limit. Mit dem Ausbau möchte man die Anlage fit für die kommenden 25 Jahre machen.

REGION: Gesamtverkehrskonzept Raum Baden

Meilenstein trotz Unglücksfall

Nur kurze Zeit nach Abschluss der Planungsphase zum GVK verunglückte Projektleiter Frank Rüede auf einer Bergtour.

SIMON MEYER

Das Gesamtverkehrskonzept (GVK) Raum Baden und Umgebung hat mit dem Abschluss der dreijährigen Planungsphase Ende Juni einen Meilenstein erreicht. Damit gab die Behördendelegation das GVK-Dossier für das nun folgende Richtplanverfahren frei. Dem hatten vorgängig auch alle neun in der GVK-Behördendelegation vertretenen Gesamtstadt- und Gemeinderäte mit separaten Beschlüssen zugestimmt. Gleiches gilt für den GVK-Massnahmenfächer mit Umsetzungshorizont bis 2040 und die dazugehörigen angestrebten Richtplaneinträge. Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für die öffentliche Anhörung zum GVK, wie der Kanton in einer Mitteilung schreibt.

Mit der Unterzeichnung der Präambel des Gesamtberichts anlässlich der letzten Planungssitzung am 26. Juni verpflichteten sich die zwölf Projektpartner, bestehend aus neun Gemeinden, zwei Regionalplanungsverbänden (Repla) und dem Kanton Aargau, die ausgearbeiteten Mobilitätsangebote gemeinsam weiter voranzutreiben und gemäss Plan umzu-



Frank Rüede (1963–2025)

BILD: ZVG

setzen. Die weitere Planung zur heiss diskutierten Zentrumsentlastung (ZEL) Badens soll indes erst wieder an die Hand genommen werden, wenn sich die Wirkungen der GVK-Massnahmen mit Zeithorizont bis 2040 nicht wie geplant einstellen. Um das beurteilen zu können, soll ein Gremium mit Vertretenden der GVK-Gemeinden, des Repla Baden Regio, des Repla Zurzibiet und des Kantons in den nächsten Jahren die Umsetzung und die Wirkungen überwachen.

Acht von neun GVK-Gemeinderäten befürworteten dieses Vorgehen. Der Gemeinderat Obersiggenthal hingegen lehnt die ZEL-Entscheidungskriterien in der vorliegenden Form ab und stellte verschiedene Anträge zur Konkretisierung der Regeln für die Wiederaufnahme der ZEL-Planung. Dagegen lehnt die Gemeinde Neuenhof das ZEL-Vorhaben grundsätzlich ab.

Die zur Umsetzung vorgeschlagenen Massnahmen sowie die beantragten Richtplananpassungen werden erst mit einem allfälligen Beschluss des Grossen Rats für die Behörden verbindlich. Dieser Beschluss wird per Mitte 2026 angestrebt. Danach soll unmittelbar mit der Umsetzung begonnen werden.

Tragisches Ende einer Bergtour

Während das Projekt voranschreitet, kam Projektleiter Frank Rüede am 17. August während einer Bergtour ums Leben. Rüede hatte seit seinem Eintritt in das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) im Jahr 1991 verschiedene wichtige Mobilitätsprojekte umgesetzt – in den letzten Jahren leitete er mit viel Herzblut und Engagement das regionale GVK Ostaargau und anschliessend bis heute das Nachfolgeprojekt GVK Raum Baden und Umgebung.

«Wir verlieren mit Frank Rüede nicht nur einen fachlich hervorragenden Arbeitskollegen, sondern vor allem einen tollen, unglaublich guten Menschen. Wir sind dankbar für die ausserordentlichen Leistungen, die er für die Mobilität im Aargau erbracht hat, und für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Im Namen des BVU sprechen wir seiner Familie und seiner Lebenspartnerin unser Beileid aus und wünschen ihnen in dieser schweren Zeit viel Kraft», sagt Carlo Degelo, Leiter der Abteilung Verkehr.



Toni Suter

BILD: ZVG

GEBENSTORF

Im Gespräch mit Toni Suter

Der parteilose Toni Suter kandidiert mit dem Slogan «unabhängig, erfahren, teamfähig» für den Gebenstorfer Gemeinderat und als Gemeindeamann. Wer ihn kennenlernen möchte, ist am Mittwoch, 3. September, von 16 bis 18 Uhr ins Restaurant Frohsinn (Hinterhof 1, Gebenstorf) oder am Freitag, 5. September, von 10 bis 12 Uhr ins Restaurant Cherne (Dorfstrasse 4, Gebenstorf) eingeladen. Dort beantwortet der 55-Jährige Fragen der Gäste und gibt Auskunft darüber, warum er sich für seine Gemeinde einsetzen will.

Mittwoch, 3. September, 16 bis 18 Uhr, Restaurant Frohsinn, Gebenstorf
Freitag, 5. September, 10 bis 12 Uhr, Restaurant Cherne, Gebenstorf

Inserat

**FÜR
OBERSIGGENTHAL**

**FÜR STARKE
SCHULEN**

**Einwohnerratswahlen
Obersiggenthal
28. September 2025
SP Liste 2**

SP

1263708 RSN

ENDINGEN

Wurst und Schür

Currywurst, feiner Cervelat oder die extravagante Honig-Chili-Wurst: Die Wurst ist die Nummer 1 an unserem Sommerfest. Oder doch lieber feine Kartoffelwedges mit Haussauce oder ein Salatteller? Hier kommen zudem Vegetarierinnen und Vegetarier auf ihre Kosten. Lassen Sie sich von unseren Kreationen überzeugen und geniessen Sie dazu ein kühles Bier oder ein Glas Wein. Für musikalische Unterhaltung sorgen Blasspass und die Musig Ändige.

Samstag, 30. August, ab 17 Uhr
Scheune von Matthias Spuler, Endingen

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:

Involtni mit Peperoni-Oliven-Füllung und Ziegenkäsecreme

Für 4 Personen

Zutaten	
1–2 EL	gelbe Peperoni, in Stängelchen
8	Olive Öl oder Bratcreme zum Braten
	Rindsplätzli à la minute, flach geklopft
	Salz, Pfeffer
30 g	schwarze Oliven, entsteint, grob gehackt
	Zahnstocher
150 g	Ziegenfrischkäse, z.B. Petits Chèvres Frais
1	Zitrone, heiss abgespült,
	abgeriebene Schale, 1–2 EL Saft
1	Knoblauchzehe, grob gehackt
3	in Öl eingelegte getrocknete Tomaten, abgetropft
¼ Bund	Schnittlauch, fein geschnitten

Zubereitung

- Peperoni im heissen Öl kurz anbraten, abkühlen lassen und beiseitestellen.
- Rindsplätzli würzen, Oliven und je 1–2 Peperoni-Stängelchen darauflegen, satt einrollen, mit Zahnstochern fixieren. In derselben Pfanne die Involtni im heissen Öl rundum ca. 4 Minuten anbraten, auf eine Platte legen.
- In der Mitte des auf 80 °C (Ober-/Unterhitze) vorgeheizten Ofens ca. 20 Minuten nachgaren lassen.
- Ziegenfrischkäse und alle Zutaten bis und mit Tomaten pürieren, zusammen mit den Involtni anrichten, mit Schnittlauch garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit:
25 Minuten, nachgaren ca. 20 Minuten

*frisch und
fründlich*

Volg

www.volg.ch

1299930 RSK

AMTLICHES

Gesamterneuerungswahlen

für die Amtsdauer 2026–2029

Stille Wahl

Mit der Publikation vom 21. August 2025 wurden die Wahlvorschläge der Gesamterneuerungswahlen publiziert und eine Nachmeldefrist angesetzt. Nach Ablauf dieser Frist sind die nachfolgenden Kandidierenden für die Gesamterneuerungswahlen Kommissionen vom 28. September 2025 angemeldet.

Finanzkommission Einwohnergemeinde (3 Mitglieder)

- Kuich Claudia, 1969, von Oberrohrdorf, Rohrstrasse 8, parteilos, bisher
- Aeschbach Cornelia, 1982, von Rohrbach BE, Roosweg 10D, parteilos, neu
- Hümbeli Daniel, 1968, von Wohlen, Sandacherweg 5, parteilos, neu

Steuerkommission (3 Mitglieder)

- Burger Thomas, 1966, von Freienwil, Friedhofweg 2, parteilos, bisher
- Strebel Claudio, 1967, von Wohlenschwil, Dorfstrasse 39, parteilos, bisher
- von Ehrenberg Barbara, 1959, von Zürich, Schulstrasse 8, parteilos, neu

Steuerkommission (1 Ersatzmitglied)

- Wey Fabian, 1974, von Eschenbach SG, Dorfstrasse 23, parteilos, neu

Wahlbüro Einwohnergemeinde (2 Mitglieder)

- Strebel Claudio, 1967, von Wohlenschwil, Dorfstrasse 39, parteilos, bisher
- Maxton Melanie, 1972, von Bad Zurzach, Dorfstrasse 37a, parteilos, bisher

Wahlbüro Einwohnergemeinde (2 Ersatzmitglieder)

- Schärer Katrin, 1976, von Freienwil, Husenstrasse 8, parteilos, neu
- von Ehrenberg Barbara, 1959, von Zürich, Schulstrasse 8, parteilos, neu

Da die Anzahl der Kandidierenden der Anzahl der zu vergebenden Sitze entspricht, wurden die vorgeschlagenen Personen still gewählt (§ 30a GPR). Es findet somit für die oben erwähnten Kommissionen kein Wahlgang am 28. September 2025 statt.

Wahlbeschwerden (§§ 66 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte) sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach Veröffentlichung des Ergebnisses, dem Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, 5001 Aarau, einzureichen.

Freienwil, 28. August 2025

GEMEINDERAT FREIENWIL



wohnen und erholen
FREIENWIL

128982 RSN



GEMEINDE EHRENDINGEN

Lebendige Gemeinde im Grünen

Gemeindewahlen Ehrendingen für die Amtsperiode 2026/2029

Stille Wahlen/1. Wahlgang vom 28. September 2025

Die 5-tägige Nachmeldefrist für

- Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (5 Sitze)
- Steuerkommission (3 Sitze)
- Ersatzmitglied Steuerkommission (1 Sitz)
- Stimmenzähler/-innen (5 Sitze)
- Stimmenzähler/-innen-Ersatz (2 Sitze)

lief am Dienstag, 26. August 2025, 12.00 Uhr, ab. Während der Nachmeldefrist ist eine Anmeldung von Frei, Thomas, 1964, von Ehrendingen AG, Erli 2, parteilos, neu, als Mitglied der Steuerkommission und von Wiprächtiger, Doris, 1953, Hergiswil bei Willisau LU, Gehrenhagweg 9, parteilos, bisher, als Stimmenzählende eingetroffen. Für die übrigen Kommissionen/Funktionen sind keine Nachnominationen erfolgt.

Nachdem mit den erwähnten Nachmeldungen für die oben genannten Kommissionen/Funktionen die Anzahl der Kandidierenden die Anzahl der zu besetzende Sitze nicht übersteigt, hat das Wahlbüro gemäss § 30a Abs. 2 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) am 27. August 2025 die nachstehenden Kandidierenden für die Amtsperiode 2026/2029 in **stiller Wahl** als gewählt erklärt:

Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Einwohnergemeinde (5 Sitze)

- Meier, Nina, 1998, von Bülach ZH, Wetentalstrasse 1, parteilos, bisher
- Hehl, Daniel, 1968, von Ehrendingen AG und Wettingen AG, Wieholzweg 12, Die Mitte, bisher
- Keller, Michael, 1973, von Appenzell AI, Hofrain 21, Die Mitte, neu
- Kühn, Harry, 1959, von Melchnau BE, Mühleweg 57, SVP, neu
- Wittwer, Roman, 1992, von Schangnau BE, Tiefenwaag 27, parteilos, neu

Steuerkommission (3 Sitze)

- Guntern, Jonas, 1998, von Goms VS, Wetentalstrasse 21, parteilos, bisher
- Wittwer, Roman, 1992, von Schangnau BE, Tiefenwaag 27, parteilos, bisher
- Frei, Thomas, 1964, von Ehrendingen AG, Erli 2, parteilos, neu

Ersatzmitglied Steuerkommission (1 Sitz)

- Viel, Pia, 1959, von Obersiggenthal AG, Tiefenwaag 16, Die Mitte, bisher

Stimmenzählende (5 Sitze)

- Wiprächtiger, Doris, 1953, Hergiswil bei Willisau LU, Gehrenhagweg 9, parteilos, bisher
- Amann, Katharina, 1999, von Witterswil SO, Wetentalstrasse 19, Die Mitte, neu
- Haas, Zoe, 1992, von Gais AR, Schlierenbach 20, Die Mitte, neu

Stimmenzählende-Ersatz (2 Sitze)

- Frei, Cornelia, 1957, von Ehrendingen AG, Breitenstrasse 1c, Die Mitte, bisher

Der auf den 28. September 2025 angesetzte 1. Wahlgang der Mitglieder der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, Steuerkommission und Ersatzmitglieder Steuerkommission an der Urne findet somit nicht statt.

Wahlbeschwerden sind innert 3 Tagen nach Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses in der «Rundschau Nord» vom 28. August 2025, beim Regierungsrat des Kantons Aargau, 5001 Aarau, einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie den Sachverhalt kurz darstellen.

Der 1. Wahlgang für die Erneuerungswahlen von Gemeinderat, Gemeindeammann und Vizeammann sowie für die noch offenen 2 Sitze als Stimmenzählende und 1 Sitz als Stimmenzählende-Ersatz findet am Sonntag, 28. September 2025, statt.

Ehrendingen, 26. August 2025

WAHLBÜRO EHRENDINGEN



129086 RSN

GLP OBERSIGGENTHAL

■ Die GLP will Verantwortung übernehmen

Seit ihrer Gründung im Jahr 2018 ist die GLP Siggenthal rasant gewachsen. Bereits 2021 zog sie mit vier Mitgliedern in den Einwohnerrat ein, und seither setzt sie sich für ein lebenswertes, nachhaltiges und finanziell verantwortungsbewusstes Obersiggenthal ein.

Mit unseren vier Stimmen im Einwohnerrat können wir wichtige Impulse setzen und Vorstösse einbringen. Neben der Ratsarbeit engagieren wir uns in Finanz- und weiteren Kommissionen, um die Lebensqualität, die Natur sowie das kulturelle und sportliche Angebot unserer Gemeinde zu stärken. Gern möchten wir uns weiter für diese essenziellen Themen engagieren – für die Einwohnerratswahlen 2025 treten wir mit einer ausgewogenen Liste aus erfahrenen und neuen Kräften an: David Wick (bisher, Mitglied Fiko), Anand Keshava (bisher, Präsident Fiko), Edith Saladin (bisher), Tomas Nezel (bisher, Mitglied Sportkommission), Benjamin Hoffman (neu, Mitglied Natur- und Heimatschutzkommission), Dominik Müller (neu), Leander Rüede (neu). Mit dieser Kombination aus Erfahrung und frischem Blick aus jüngeren Generationen wollen wir Obersiggenthal auch in Zukunft mit nachhaltigen Lösungen und vernünftigem Wirtschaften voranbringen.

Neue Wege beschreitet die GLP zudem mit der Kandidatur von David Wick für den Gemeinderat. Damit zeigt die GLP, dass sie Regierungsverantwortung übernehmen und die Zukunft der Gemeinde in der Exekutive aktiv mitgestalten will. David Wick bringt als Konzepter, Start-up-Unternehmer und ehemaliger Leiter des GLP-Labs, eines partizipativen Thinktanks der Grünliberalen, die Erfahrung mit, die unsere Gemeinde aktuell benötigt: Kreativität, Pragmatismus, vor allem aber das Wissen um die Einbindung der Bevölkerung und agile Organisationsformen, um breit abgestützte, fundierte und zielführende Entscheidungen treffen sowie rasch und mit Nachdruck umsetzen zu können.

Der bisherige Einwohnerrat und das Mitglied der Finanzkommission hat sich in der aktuellen Legislatur unter anderem starkgemacht für die Verkehrs- und Schulwegsicherheit (Petition/Postulat Sichere Hertensteinstrasse), eine funktionierende Abteilung Bau und Planung und die strategische Investition für ausgeglichene Finanzen. Als Gemeinderat wird er die Herausforderungen der Gemeinde strukturiert erfassen wollen und gemeinsam mit den Kommissionen, Experten und Expertinnen sowie Betroffenen Lösungen entwickeln, die iterativ umgesetzt werden. Dabei wird er sich nicht scheuen, die heissen politischen Eisen wie Verkehr,



David Wick

BILD: ZVG

integrative Schule, Sicherheit und Standortattraktivität anzugehen und dem Gemeinderat die nötige Portion Mut und frischen Wind zu liefern.

Die GLP Siggenthal setzt sich mit konkreten Forderungen und Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ein: lokal verankertes Gewerbe stärken, siedlungsverträglichen Verkehr konsequent umsetzen, Begegnungszonen und Aufenthaltsräume schaffen sowie Schulen und Betreuung stärken – besonders die Infrastruktur. Mit diesen Schwerpunkten will die GLP Siggenthal die Gemeinde zukunftsfähig gestalten: wirtschaftlich stark, ökologisch verantwortungsvoll und allem voran lebendig.

ZVG

PUBLIREPORTAGE

Glasausstellung im Gemeindehaus Gebenstorf

Vor 20 Jahren startete Conny Stratighiou in einem Keller – heute leitet sie in Turgi die Glaswerkstatt. Ihre Werke entstehen im Ofen: Farbiges Glas wird bei grosser Hitze verschmolzen und geformt. Im Gemeindehaus Gebenstorf ist bis Dezember ihre Ausstellung zu sehen, die die Schönheit der Natur aufgreift.



Von Blumen bis Insekten: Werke der Ausstellung – Insektenwiese und Blumenreigen.

Conny Stratighiou, wie hat alles begonnen?

Ich habe mit dem Bemalen angefangen, merkte aber bald: Das reicht mir nicht. Ich wollte das Material selbst formen, Bewegung hineinbringen. Seither arbeite ich mit Glasfusing: Glasstücke, -pulver oder -granulat werden bei rund 800 Grad verschmolzen. Mehrmaliges Brennen schafft Strukturen und Tiefe, die bleiben. Diese Verbindung aus Härte, Transparenz und Leuchtkraft fasziniert mich bis heute.



Reiseziele zum Träumen: Vulkanberg in Island – entdecken Sie die Schafe?

Was erwartet die Besucher im Gemeindehaus?

Die Ausstellung zeigt meine Sicht auf die Natur: Im Erdgeschoss Blumen, im ersten Stock Wälder, oben Reiseeindrücke. Ich möchte damit zeigen, wie vielfältig und wertvoll unsere Welt ist – und wie sehr sie es verdient, bewahrt zu werden.

Für wen ist die Ausstellung interessant?

Meine Begeisterung für die Natur steckt in jedem Werk und spricht alle an, die Freude an Schöнем und an der Natur haben.

Und wer selbst kreativ werden möchte?

In der Glaswerkstatt biete ich Kurse mit Glas und Ton an. Mehr dazu gibt es auf www.glas-werkstatt.ch.





Einsatzleiter Stefan Hänni erteilt Befehle



Bekämpfung eines Fahrzeugbrands



Rettung über die Leiter

EHRENDINGEN: Hauptübung der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil

Krischker neuer Feuerwehrkommandant

Im Anschluss an die Hauptübung der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil wurde Stefan Hänni als Kommandant verabschiedet.

PETER GRAF

Der Führungsstab der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil ist froh, dass die Weichen auf den 1. Januar 2026 gestellt werden konnten. Bevor es jedoch so weit ist, stellte die Mannschaft anlässlich der Hauptübung am Samstag, 23. August, unter dem bisherigen Kommandanten Stefan Hänni ihre Schlagkraft unter Beweis. Die Aufgabe bestand darin, auf dem Firmenareal der Glasmanufaktur Baden AG in Ehrendingen einen Fahrzeugbrand zu bekämpfen und eingeschlossene Personen teilweise aus dem ersten Obergeschoss über eine Leiter zu retten. Das geschah durch den Atemschutz, gesichert mit Wasserschutz und unterstützt durch einen starken Lüfter zur Raumentrauchung. Die geretteten Personen wurden zur Sammelstelle gebracht und vom Sanitätsdienst übernommen. Augenfällig war, dass äusserst effizient und zielorientiert gearbeitet wurde. Die zahlreich erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauer, Behördenvertretungen und Gäste honorierten die guten Leistungen der Einsatzkräfte mit Applaus.

Fahrzeugkorso zum Abschied

Als die Schläuche aufgerollt und das Material verladen war, wurden Korpsangehörige und die vom Einsatz beeindruckte Bevölkerung vom Feuerwehrverein mit einem Apéro verköstigt. Danach ergriff der scheidende Kommandant Stefan Hänni das Wort, der ab dem kommenden Jahr in der



Florian Krischker wird von Frau Gemeindeammann Dorothea Frei und Gemeindeammann Othmar Suter zum Hauptmann und damit zum Kommandanten befördert

BILDER: PG

Feuerwehr weiterhin Dienst als Offizier leisten wird. Er bedankte sich bei den Behörden, insbesondere bei den Ressortvorstehenden, der Gemeinderätin Prisca Hubschmid (Freienwil) und dem Vizeammann Markus Frauchiger (Ehrendingen), aber ebenso beim Souverän beider Gemeinden für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen in den vergangenen 13 Jahren.

«Ich durfte in dieser Zeit intensive, interessante und fordernde Übungen und Einsätze erleben und musste tragische Ereignisse verkraften», so

Stefan Hänni. Er dankte dem vierköpfigen Team für die interessante und realistisch geplante Hauptübung, für deren Durchführung seine Arbeitgeberin, die Glasmanufaktur Baden AG, ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hatte. Grossen Raum nahmen in seinen Ausführungen die Verabschiedung verdienter Diensttuender sowie die Beförderungen ein. Einen Dank richtete er an alle Angehörigen des Stützpunkts Baden, die Feuerwehren Obersiggenthal sowie des Wehntals und des Surbtals, welche die Verabschiedung mit einem beein-

druckenden Fahrzeugkorso bereicherten.

Verdiente Wertschätzung

Die Ausbildung wurde Stefan Hänni in der Feuerwehr Ennetbaden zuteil. Nachdem er 2006 in die Feuerwehr Ehrendingen eingetreten war, wurde er 2008, als sich Freienwil der Feuerwehr Ehrendingen anschloss, zum Offizier befördert, um dann am 1. Januar 2012 das Kommando zu übernehmen. «In den vergangenen 13 Jahren hat er während 64 Tagen sein Wissen und Können an Kursen ver-

mittelt. Neben rund 50 Übungen kam es über die Jahre zu 246 Einsätzen», so Markus Frauchiger in seiner Laudatio.

Er erwähnte das Busunglück im Surbtal, Grossbrände in Ehrendingen und im zürcherischen Oberweningen und die Explosion in Nussbaumen. In seine Zeit als Kommandant fiel zudem der Ersatz aller Einsatzfahrzeuge sowie die zweckmässige Ausrüstung der Dienstleistenden. Nicht zuletzt war er an der nun auf den Weg gebrachten Planung eines neuen Feuerwehrmagazins beteiligt. Markus Frauchiger und Prisca Hubschmid dankten ihm für seinen Einsatz zum Wohl und zur Sicherheit der Bevölkerung und überreichten ihm Präsente.

Geschenk für Kameraden

Stefan Hänni hat sich rechtzeitig um einen Nachfolger bemüht und diesen in Florian Krischker gefunden, der in der Stützpunktfeuerwehr Baden ausgebildet wurde und Erfahrungen sammelte. Von seinen Fähigkeiten, das Korps auch in Zukunft erfolgreich zu führen, zeigten sich die Behörden von Ehrendingen und Freienwil überzeugt, und so wurde er von Frau Gemeindeammann Dorothea Frei (Ehrendingen) und vom Freienwiler Gemeindeammann Othmar Suter unter Beifall der Bevölkerung zum Hauptmann und damit zum Kommandanten befördert.

Zum Schluss ergriff der Präsident des Aargauischen Feuerwehrverbands, Fabian Engel (Baden), das Wort. Er lobte Stefan Hänni als verlässlichen und lösungsorientierten Feuerwehrkameraden. Zum Zeichen der Wertschätzung überreichte er ihm eine zum 150-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Feuerwehrverbands mit der Engelszahl 2020 geprägte Gedenkmonze.

Inserat

Expo Brugg Windisch

5.-7. September 2025

Mülimatt-Areal

» Grosse Gewerbeausstellung

» Brugg wird zum Bauernhof

» Street Food Festival

» Eintritt kostenlos

expo-brugg-windisch.ch

Man sieht sich...

Expo 2025

OBERSIGGENTHAL

Pilotprojekt Kunststoff- sammlung

Seit Oktober 2024 läuft in Obersiggenthal ein Pilotprojekt zur separaten Sammlung von Kunststoffabfällen. Sammelsäcke können bei Coop und Denner bezogen und beim technischen Zentrum Gässliacker abgegeben werden. Das Material wird anschliessend in einer Sortieranlage nach Kunststoffarten getrennt. So lassen sich verwertbare Fraktionen nach dem Stand der Technik dem Recyclingkreislauf zurückführen. Nach einem Dreivierteljahr zeigt sich: Die gesammelte Menge liegt genau im erwarteten Bereich. Damit bestätigt sich, dass die Kalkulationen realistisch waren und die Bevölkerung das Angebot aktiv nutzt. Die Energie- und Umweltkommission zeigt sich in einer Mitteilung erfreut über die Beteiligung der Bevölkerung. «Die konstanten Sammelmengen beweisen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner den Zusatzaufwand annehmen und einen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten», heisst es seitens der Kommission.

RS

LENGNAU: 20 Jahre im Einsatz

Jubiläumsfest des Feuerwehrvereins

Mitte September zelebriert der Feuerwehrverein Lengnau an zwei Tagen sein Jubiläum mit einem umfangreichen Kulturprogramm.

Am Freitag, 12. September, eröffnet Regierungsrat Jean-Pierre Gallati mit einer Ansprache das grosse 20-Jahr-Jubiläumsfest des Feuerwehrvereins Lengnau. Mit dem Jubiläumsfest möchte der Verein dem ganzen Tal ein freudiges Fest, kulturelle Höhepunkte, Kulinarik und gute Musik bescheren. Zahlreiche Attraktionen sorgen für ein abwechslungsreiches Programm: Festwirtschaft, Bar, Bierschwemme, Kafistube, Helikopter-rundflüge, Ponyreiten, Hüpfburg, Kinderunterhaltung mit der Jubla Surbtal, Alphorngruppe Zurzibiet, Jodlerklub Echo vom Surbtal, Ü50-

Örgeler, Jugendspiel Surbtal, ein Schwiizergoofe-Workshop und Konzerte auf einer eigens errichteten Konzertbühne mit West 7, Unku, Chemistry Class und Schlagrahm. Das Festgelände ist am Freitag ab 16 Uhr für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die offizielle Eröffnungsansprache von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati findet um 18.30 Uhr statt. Im Anschluss spielt um 19.30 Uhr die Brassband Lengnau. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei. Die Bevölkerung ist eingeladen, gemeinsam zu feiern, gute Gespräche zu führen und unvergessliche Begegnungen zu erleben. Der Feuerwehrverein Lengnau freut sich auf zahlreiche Gäste aus dem ganzen Surbtal und darüber hinaus.

Freitag, 12. September, ab 16 Uhr
Samstag, 13. September, ab 9 Uhr
Bodenstrasse 36, Unterlengnau

EVP OBERSIGGENTHAL

■ Werte leben, Menschen bewegen:
Jacqueline Magni-Lüthi in den
Gemeinderat

Mit Jacqueline Magni-Lüthi stellt sich eine Frau zur Wahl, die soziale Verantwortung, Führungserfahrung und Bodenständigkeit vereint. Die Sozialmanagerin bringt langjährige Erfahrung in Teamleitung und Arbeitsintegration mit und begleitet als LifeCoach seit zwei Jahren Menschen in verschiedensten Lebensphasen. Die EVP Obersiggenthal ist überzeugt: Diese Kandidatur ist ein Gewinn für die Gemeinde.

Jacqueline Magni-Lüthi lebt seit 1990 in Nussbaumen und ist seit 2016 im Einwohnerrat aktiv, und zwar als Fraktionspräsidentin der EVP. Als Gemeinderätin will sie mit Weitblick in die Bereiche investieren, die für die Zukunft von Obersiggenthal entscheidend sind. Sie engagierte sich viele Jahre ehrenamtlich im Damenturnverein, im Samariterverein, in der Zeittauschbörse und als Beiständin. Seit Anfang Jahr ist sie zudem Mitglied der Jugendkommission von Ober- und Untersiggenthal. Als Mutter dreier erwachsener Kinder setzt sich Jacqueline Magni-Lüthi beson-



Jacqueline Magni-Lüthi BILD: ZVG

ders für das Wohlergehen und das nachhaltige Wachstum der Gemeinde, eine zielorientierte Zusammenarbeit im Gemeinderat und faire Arbeitsbedingungen für Gemeindemitarbeitende ein. Ihr Ziel: eine Gemeinde, in der Menschen gern leben und arbeiten.

Jacqueline Magni-Lüthi bringt frischen Wind und neue Perspektiven in die lokale Politik. Wer eine vernetzt denkende, zupackende Gemeinderätin sucht, wählt am 28. September Jacqueline Magni-Lüthi.

ZVG

SP GEBENSTORF



Giovanna Miceli BILD: ZVG

■ **Gesamterneuerungswahlen 2025**
Die SP Gebenstorf freut sich, ihre Kandidaturen für die bevorstehenden Gemeindewahlen vom 28. September bekannt zu geben: Giovanna Miceli (bisher) – für den Gemeinderat und neu als Gemeindeammann. Fisnik Ajeti (bisher) – für die Finanz- und Steuerkommission (Ersatzmitglied). Mit grosser Überzeugung unterstützen wir die Kandidatur unserer langjährigen und engagierten Gemeinderätin Giovanna Miceli für das Amt des Gemeindeammanns. Seit über 30 Jahren setzt sie sich mit Herzblut für Gebenstorf ein – in verschiedenen Funktionen und Gremien, stets mit hoher Fachkompetenz, Weitblick und einem offenen Ohr für die Anliegen der Bevölkerung. Als erfahrene Führungspersönlichkeit bringt sie die notwendige Sachkenntnis und Führungsstärke mit, um die zukünftigen Herausforderungen unserer Gemeinde aktiv, lösungsorientiert und im Dialog mit der Bevölkerung anzugehen. Auch die Wiederkandidatur von Fisnik Ajeti für die Finanz- und Steuerkommission begrüssen wir sehr. Er bringt bereits Erfahrung in diesen wichtigen Gremien mit und engagiert sich kompetent und verantwortungsbewusst für eine nachhaltige Finanzpolitik in Gebenstorf. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, unsere Kandidierenden mit ihrer Stimme zu unterstützen – für eine fortschrittliche, bürgernahe und verantwortungsvolle Gemeindepolitik.

ZVG

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften.
- Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.
- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

1| Interliving
Sofa Serie 4303 -
Eckkombination

2199.-

Inklusive
Kopfteilverstellung
an allen Elementen

799.-

2| Interliving
Couchtisch Serie 6227

Inklusive Kopfteilverstellung
an allen Elementen

Motorischer Sitzvorschub. Gegen Mehrpreis.

Motorisch bis zur Relaxposition
verstellbares Canapé. Gegen Mehrpreis.

1| Interliving Sofa Serie 4303 - Eckkombination, Bezug Stoff Cyber moos, Metallfuß schwarz, best. aus: 3-Sitzer mit Armteil links und Canapé übergross mit Armteil rechts, inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen, Stellmaß ca. 323x190-266 cm, Bezug: 100% Polyester. Ohne Zierkissen. 14760372
2| Interliving Couchtisch Serie 6227, Platte Keramik Travertin, Gestell Stahl Bronzeoptik lackiert, ca. B70/H38/L140 cm. 70090049/01
Interliving Sofa Serie 4303, Bezug Stoff Salsa curry, Metallfuß schwarz, Bezug: 100% Polyester. **3| 3-Sitzer** inkl. Kopfteilverstellung, ca. B210/H74-94/T116 cm. Ohne Zierkissen.
4| 2,5-Sitzer inkl. Kopfteilverstellung, ca. B182/H74-94/T116 cm. Ohne Zierkissen. 14760365

Inklusive
Kopfteilverstellung
an allen Elementen

3| Interliving Sofa
Serie 4303 - 3-Sitzer

1299.-

4| Interliving Sofa
Serie 4303 - 2,5-Sitzer

1199.-

Die Interliving Sofa Serie 4303 ist ein individuell planbares Polstermöbelprogramm mit umfangreichem Typenplan.

Wähle aus 2 Fußvarianten: Metallfuß chrom oder Metallfuß schwarz
Wähle aus zahlreichen optionalen Funktionen, die das Entspannen noch schöner machen.

Stoffauswahl

Farbauswahl

Planungsvielfalt

5 ★★★★★ Jahre
Hersteller
Garantie

Möbelhaus Waldshut

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

HERAUSRAGENDES
MÖBELHAUS 2025

Möbelhaus
Waldshut

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
Geöffnet von Dienstag bis Samstag

www.interliving-waldshut.com

OBERSIGGENTHAL: Mit dem Turnverein beim Probelauf quer durch das Dorf

Spassiger Dorftrail zum Zweiten

Mit einem Probelauf bereiten sich einige Mitglieder des TV Obersiggenthal auf den zweiten Dorftrail vor. Dieser findet Ende Oktober statt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Vergangene Woche herrschte sportliche Aufbruchstimmung in Obersiggenthal. Zahlreiche aktive Turnerinnen und Turner des TV Obersiggenthal machten sich auf zum Probelauf für den zweiten Dorftrail. 2023 hatte die Premiere des Trails Aufsehen erregt und gezeigt, dass der Bedarf an sportlichen Anlässen hoch ist. Etwa 120 Personen gingen damals an den Start, und der spassige Parcours (fast) quer durch Obersiggenthal sorgte für heitere Unterhaltung. Schliesslich musste man sich an den acht Posten in

Geschicklichkeit, Durchhaltewillen, Ausdauer und Köpfchen beweisen. So verbindet der Trail Sport, Freude und Gemeinschaft.

Drei Kilometer bis zur Festwirtschaft

Unterstützt wird das Organisationskomitee von der Gemeinde sowie lokalen Vereinen und Sponsoren aus der Region. Mit Freiwilligenarbeit, Herzblut und Kreativität wird seither daran gearbeitet, das Angebot zu verbessern. Besonderes Augenmerk liegt auf der Vielfalt der etwa drei Kilometer langen Strecke. Gestartet wird am 25. Oktober in Gruppen bis zu sechs Personen. Der Dorftrail wird in Kategorien aufgeteilt. Vor Ort gibt es ab 12 Uhr eine Festwirtschaft. Anmelden kann man sich ab 1. September bis zum 20. Oktober auf der Website tvobersiggenthal.ch. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Franken.



Instruktionen und Besprechung, bevor es auf den Parcours mit acht Posten geht

BILDER: ISP



Christian Birchmeier, TV Obersiggenthal: «Ich stelle das Material für den heutigen Probelauf bereit. Eigentlich sollte der Trail jährlich stattfinden. Mit dem zweiten Dorftrail wird die Erfolgsgeschichte fortgeführt.»



Edith Berninger, Nussbaumen: «Leider konnte ich am ersten Trail nicht teilnehmen, ich habe aber nur Gutes darüber gehört. Heute mache ich mit, um mich einzustimmen. Am Event selbst bin ich ausserdem als Helferin im Einsatz.»



Eline, 13: «Ich kenne den Trail bereits, und heute lasse ich mich überraschen, ob es neue Disziplinen gibt. Ich werde mit meinen besten Kolleginnen teilnehmen, und wir freuen uns alle sehr darauf. Vielleicht gewinnen wir wieder. Wir geben alles.»



Marcel Höppli, Nussbaumen: «Einige aus unserer Männerriege machen heute mit. Wir bilden eine repräsentative Gruppe und geben Feedback, wo noch etwas angepasst werden könnte. Schön, dass es diesen originellen Anlass gibt.»



Monica Hehli, TV Obersiggenthal: «Seitens des OK bin ich für die Parcoursspiele verantwortlich. Diese haben wir teilweise selbst erfunden. Die Teilnehmenden werden sicher Unerwartetem begegnen, denn wir bauen auch Alltagsgegenstände ein.»

LESERBRIEFE

■ Erklärungsbedarf allenthalben

Tanja Marullo kandidiert in Obersiggenthal als Frau Gemeindeammann – aus dem Nichts und ohne jede Begründung, abgesehen von einem plakativen «grossen Herzen» und dem Label «parteilos». Sie greift damit die Amtsinhaberin Bettina Lutz Güttler an, mit der sie drei Jahre zusammengearbeitet hat. Es ist das demokratische Recht von Tanja Marullo, so zu handeln. Aber auch Wählerinnen und Wähler haben Rechte. Um entscheiden zu können, wem sie ihre Stimme geben wollen, möchten sie wissen, welche politischen Ziele die Kandidierenden verfolgen und welche Werte sie vertreten. In der vorliegenden Situation wäre angezeigt, dass uns Tanja Marullo erklärt, worin sie sich von Bettina Lutz Güttler unterscheidet und was sie als Gemeindepräsidentin anders oder sogar besser machen würde. Wie und wo sollten künf-

tig die Akzente in der Obersiggenthaler Gemeindepolitik gesetzt werden, wenn es einen Wechsel an der Spitze des Gemeinderats gäbe? Darüber lässt uns Tanja Marullo im Unklaren. Klar ist einzig, dass sie von der SVP unterstützt wird, was bei einer Kandidatin, die so viel Wert auf ihre Parteungebundenheit legt, doch sehr erstaunt. Apropos SVP: Die Volkspartei empfiehlt uns in ihrem Wahlflyer, «Bewährtes zu wählen». Warum aber diese Empfehlung für Bettina Lutz Güttler nicht gelten soll, bleibt ein Rätsel. Statt solche Widersprüche in die Welt zu setzen, würde mich als Wähler eher interessieren, was aus SVP-Sicht für eine Kandidatin spricht, die partout nicht Partei sein will, sondern es offenbar allen irgendwie recht machen möchte. Eine Haltung, welche die SVP sonst gern als Wischiwaschi verabscheut. Nicht zuletzt erwarte ich aber auch seitens der Mitte eine

Erklärungsoffensive. Die aktuelle Passivität der wählerstärksten Partei im Einwohnerrat hinterlässt wohl nicht nur bei mir den Eindruck, es sei letztlich egal, wer künftig die Gemeinde führe. Im Schlafwagen zum Wahlsieg fahren geht heute nicht mehr. Das zeigte sich seinerzeit in der Ersatzwahl für den zurückgetretenen Walter Vega. Als Siegerin zog damals nicht die von ihrer Partei nur minimal unterstützte Mitte-Kandidatin, sondern die parteilose Kandidatin namens Tanja Marullo in den Gemeinderat ein.

UELI ZULAUF, NUSSBAUMEN

■ Kampftet F35 – Nice to have!

Vorausgeschickt: Ich bin weder Gsoa-, noch SP-, noch Grüne-Partei-Mitglied. Ich bin einfach ein parteiloser, aber an der Politik interessierter Mensch. Nun zur Sache: In den letzten Jahrzehnten hat man eine grosse Anzahl der Militärflugplätze in der Schweiz

ausser Betrieb genommen. So stelle ich mir die Frage: Wo sollen die 36 neuen F35-Kampfflugzeuge parkiert werden? Im Weiteren sind die F35 so schnell, dass der schweizerische Luftraum für diese Flugzeuge viel zu klein ist. Kaum gestartet, muss das Flugzeug eine enge Kurve fliegen, damit die Landesgrenze nicht überflogen wird. Zurzeit sind die Mehrkosten zum sogenannten Fixpreis das Thema. Von den kommenden hohen Wartungskosten dieser Hightech-Flieger hört man (noch) wenig. Auch diese werden für diese Hightech-Geräte exorbitant sein. Summa summarum ist der F35 ungeachtet aller Dinge, die momentan auf dieser Welt passieren, für die kleine Schweiz grundsätzlich zwei Schuhnummern zu gross. Zusammengefasst: «Nice to have», aber dafür bin ich nicht bereit, mein Steuergeld einzusetzen.

ANDRÉ BEIER, UNTERSIGGENTHAL

■ Gemeinderatswahlen in Gebenstorf

Wir haben in der Gemeinde Gebenstorf die Chance, aus sieben Kandidatinnen und Kandidaten fünf Personen in den Gemeinderat zu wählen, zwei davon für das Amt des Gemeindeammanns. Mit Toni Suter ist ein Bewerber vorhanden, der als Familienvater seit über 20 Jahren in Gebenstorf wohnt. Als kontaktfreudige und aufgeschlossene Person ist er noch unverbraucht und eignet sich gut als Gemeinderat sowie als Ammann. Ich kenne ihn als kooperationsfähigen, leistungsfähigen und seriösen Turnkamerad. Aufgrund seiner Söhne hat er einen Einblick in das Schulsystem. Als Geschäftsführer eines regionalen KMU verfügt er über Führungserfahrung, kennt sich in den finanziellen Aspekten aus und könnte sich auf ein 50-Prozent-Arbeitspensum einstellen. Wählen wir Toni Suter als Gemeinderat und als Gemeindeammann.

TONI BAUMGARTNER, GEBENSTORF

Inserat



LAGERVERKAUF

mode
schuhe
accessoires

**LETZTE TAGE: noch bis Samstag, 30. August 2025
im Langacker 20, 5405 Dättwil**

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-17 Uhr

bis 70%

ledergerber. mode

Das sind die Highlights der IAA

Die grosse deutsche Automesse hat sich zur Mobilitätsplattform gewandelt. Dennoch feiern auch in diesem Jahr viele neue Automodelle ihre Weltpremiere. Dabei stehen endlich wieder die deutschen Hersteller im Vordergrund.

DAVE SCHNEIDER

Die IAA (Internationale Automobil-Ausstellung) hat seit über 125 Jahren einen hohen Stellenwert in der Automobilwelt. Seit Jahrzehnten findet sie alle zwei Jahre im Herbst statt, stets im Wechsel mit dem Pariser Autosalon. Doch wie viele andere Messen kämpft die grosse deutsche Ausstellung ums Überleben – im Internetzeitalter stecken die Autohersteller die grossen Budgets lieber in Werbung auf Social-Media-Kanälen statt in aufwendige Messebauten. Die IAA hat reagiert, wechselte den Standort von Frankfurt nach München und transformierte 2021 die Ausstellung zu einer Mobilitätsplattform. In dieser Form umfasst sie das Thema Mobilität insgesamt und spricht damit ein wesentlich breiteres Publikum an.

Vom 9. bis 14. September findet die neue IAA Mobility nun zum dritten Mal in dieser Form in der bayrischen Landeshauptstadt statt. Erneut ist sie aufgeteilt in eine klassische Fachmesse im Messegelände sowie in einen Open Space in der Innenstadt, der frei zugänglich ist. Das neue Konzept, das sich bei den letzten beiden Austragungen zu bewährt haben scheint, bringt mit sich, dass sich die Aussteller, die Trends und die Highlights verändert haben. Wo früher ausschliesslich neue Automodelle und zukunftsweisende Studien im Scheinwerferlicht strahlten, stehen heute auch E-Bikes und Lastenräder, Verkehrskonzepte und neue Mobilitätslösungen im Vordergrund.

Deutsche Hersteller nutzen die heimische Bühne

Auf der klassischen Fachmesse im Münchener Messegelände stellen jedoch weiterhin die Autohersteller ihre Neuheiten aus. Neben Traditionsmarken wie Audi, BMW, Ford, Mercedes, Opel, Porsche, Renault, Smart oder VW haben sich Lucid aus den USA, der türkische Hersteller Togg und einige chinesische Marken wie Changan, Leapmotor oder Xpeng angekündigt.

Gleich zwei deutsche Hersteller werden die diesjährige IAA als Bühne für den Auftakt in eine neue Ära nutzen: BMW zeigt endlich das erste Serienmodell der «Neuen Klasse», einer neuen Generation von Elektroautos, die mit dem Mittelklasse-SUV iX3 lanciert wird. Und ebenso startet Mercedes mit dem neuen CLA ins Zeitalter der «Software Defined Vehicles». Das Software-definierte Auto, kurz SDV, ist ein neuer Entwicklungsansatz, bei dem nicht die Hardware, sondern eben die Software im Zentrum steht. Ausserdem präsentieren die Schwaben den neuen GLC EQ, der wie der



Die IAA findet im September zum dritten Mal in der Innenstadt von München statt

BILDER: ZVG



Kia zeigt mit dem EV2 Concept einen Ausblick auf einen elektrischen City-SUV

CLA und der BMW iX3 erstmals auf einer 800-Volt-Architektur aufbaut und deshalb superschnell laden kann.

Viel Neues vom VW-Konzern

Der Volkswagen-Konzern mit seinen vielen Marken ist in München endlich wieder in voller Stärke präsent. Audi zeigt die neue Generation des Kompakt-SUV Q3. Bei Konzernschwester Cupra wird der neue Raval erwartet – vielleicht aber vorerst nur in getarnter Form. Der Raval ist das erste Modell auf der neuen Plattform MEB-Entry, auf der künftig die Einstiegsstrome des Konzerns wie der VW ID.2 und der Skoda Epiq gründen.

Ebenfalls noch getarnt wird der neue Porsche Cayenne mit Elektroantrieb sein, der bereits im Juli am briti-

schen Goodwood Festival of Speed gezeigt wurde. Der Elektro-Cayenne basiert auf der Plattform PPE (800 Volt), auf der schon der elektrische Macan sowie die Audi-Modelle A6 e-tron und Q6 e-tron lanciert wurden. Bei Skoda wird die Studie Vision O zu sehen sein – sie gibt einen Ausblick auf die nächste Generation des Topsellers Octavia, der vermutlich ebenfalls mit Elektroantrieb kommt. Die Muttermarke VW zeigt den neuen T-Roc und vielleicht, so wird vermutet, eine seriennahe Studie des ID.2 X, eines kleinen, rein elektrischen City-SUV.

Grosser Auftritt von Kia

Doch nicht nur die Deutschen wollen in München gross auftrumpfen. Der Hyundai-Konzern zeigt anhand von Kia, dass die Koreaner im Elektro-

bereich weiterhin Vollgas geben. Hyundais Tochtermarke stellt nicht nur die beiden neuen EV4 und EV5 an ihren Stand im Open Space in der Innenstadt, sondern präsentiert mit dem EV2 Concept erstmals die seriennahe Studie eines künftigen Mini-SUV mit E-Antrieb. Darüber hinaus zeigen die Koreaner ihren ersten Elektrolieferwagen PV5 sowie das Facelift des beliebten Sportage.

Renault wollte in München die elektrische Neuauflage des Klassikers Twingo im Retrodesign feiern – so zumindest vermutete es die Fachwelt. Doch es kommt anders: An der diesjährigen IAA zeigen die Franzosen als Weltpremiere die neue Generation des Kleinwagens Clio, der weiterhin mit Verbrennungsmotoren ausgestattet

sein wird. Allerdings wird es wohl kaum mehr eine Motorisierung ohne elektrische Unterstützung geben, sondern vielmehr eine neue Ausbaustufe des einzigartigen Hybridantriebs E-Tech, der einen Benzinmotor mit zwei Elektromotoren und einem kupplungslosen Multi-Mode-Getriebe kombiniert.

Einiges noch unklar

Wie viele andere chinesische Hersteller will sich nun auch der staatliche Konzern GAC in Europa ausbreiten. In München stehen deshalb vermutlich der elektrische Kleinwagen Aion UT sowie der kompakte E-SUV Aion V. Genaue technische Daten sind noch nicht bekannt, hingegen dürften beide Modelle eine 400-Volt-Architektur mit Frontantrieb und LFP-Akkus in mehreren Grössen verwenden. Die chinesische Marke Leapmotor, die bereits offiziell auf dem Schweizer Markt vertreten ist, wird ebenfalls an der IAA sein – vermutlich mit dem neuen Elektro-SUV B10 als Highlight. Doch bestätigt ist das nicht.

Der chinesische Chery-Konzern ist mit den Marken Jaecoo und Omoda in München und dürfte im Open Space auf dem Königsplatz unter anderem die neuen Elektro-SUV Jaecoo 5 BEV und Omoda 5 BEV zeigen. Bei Volvo erwartet man die Weltpremiere des EX60, der rein elektrischen Variante des Mittelklasse-SUV XC60. Der EX60 dürfte wie der grosse EX90 auf einem 800-Volt-System basieren, genaue Details sind aber noch nicht bekannt. Tochtermarke Polestar wird den neuen Polestar 5 zeigen. Und von der chinesischen Marke Xpeng, die nun auch auf dem Schweizer Markt vertreten ist, erwartet man die neuen Elektro-SUV G6 und G9, die ebenso eine 800-Volt-Architektur verwenden. Doch auch hier wird sich erst am 9. September der Schleier lüften, wenn die IAA Mobility 2025 in München beginnt.

Inserat



Der neue Mitsubishi
OUTLANDER PHEV



Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen
Tel. 056 241 17 11
www.kreisel-garage.ch

1287475 RSK



Mercedes läutet mit dem neuen CLA eine neue Ära ein



Die neue Generation des Audi Q3 ist eines der Highlights



Mit dem PV5 startet Kia ins Geschäft mit E-Lieferwagen



BMW zeigt mit dem iX3 das erste Modell der neuen Klasse

Ivana Kvesić leitet das Internationale Festival für Animationsfilm: Fantoche

«Es ist diverser und inklusiver»

Am 2. September startet die 23. Ausgabe von «Fantoche». Ivana Kvesić erzählt über Neuheiten und wie sie das Festival in ihrer Zeit prägte.

SVEN MARTENS

«Ich habe schon als Jugendliche sehr viele Filme geschaut», erzählt Ivana Kvesić im Gespräch. Früher habe die gebürtige Winterthurerin in der Stadtbibliothek VHS-Kassetten ausgeliehen und zusammen mit ihrem Vater alte Western und Schwarz-Weiss-Filme gesehen. Die Leidenschaft für das Medium war immer schon da. Seit November 2021 leitet sie das Animationsfilmfestival Fantoche in Baden und steht nun vor ihrer vierten Ausgabe. «Meine ersten Lebensjahre habe ich in Windisch verbracht. In dieser Hinsicht ist die Nähe zur Region gegeben. Seit ich hier arbeite, hat sich die Beziehung natürlich vertieft», sagt Kvesić, die zuvor vor allem das One-Of-A-Million-Musikfestival in der Stadt kannte. «Baden ist Winterthur als Stadt gar nicht so unähnlich», so die Kulturschaffende weiter.

Fantastische Welten

Für das «Fantoche» ist es bereits die 23. Ausgabe. Es sei international anerkannt und national eines von drei Animationsfilmfestivals, betont Kvesić die Alleinstellungsmerkmale: «Wir zeigen eher experimentelle sowie neue Stimmen und versuchen, Länder zu inkludieren, die eine kleine oder gar keine eigene Animationsfilmindustrie haben.» Zudem laufen Studentenfilme ganz normal im Wettbewerb, anstatt in eine eigene Kategorie ausgelagert zu werden. Einer der grossen Unterschiede zum Realfilm ist für Kvesić der künstliche Ton und die Animationstechnik. Man könnte einen Animationsfilm komplett allein gestalten – ganz ohne Filmcrew, wenn man denn die nötige Zeit aufbrächte. Denn die Produktion eines Kurzfilms (laut Definition bis zu 40 Minuten) dauert schnell einmal drei bis vier Jahre, während es bei einem Langfilm sogar sieben bis zehn Jahre sein können. «Animation kann einen Menschen oder einen Gegenstand in Welten bringen, die im Realfilm sehr schwer rea-



Ivana Kvesić (*1978) leitet das Festival seit November 2021

BILD: ZVG

lisierbar wären. Würde man ein Drehbuch zehn verschiedenen Animatorinnen und Animatoren geben, hätte man am Ende zehn komplett verschiedene Versionen auf der Leinwand», erzählt Kvesić über die kreative Vielfalt des Mediums.

Melancholisches Baltikum

Die Arbeiten für die kommende Fantoche-Ausgabe begannen für die Festivaldirektorin vor über einem Jahr. Frühzeitig werden Themen wie das Fokusland – in diesem Jahr Estland – festgelegt, damit Zusammenarbeiten, die Suche nach Fördergeldern und die Filmrecherche langsam beginnen kön-

nen. Offiziell startet die Arbeit dann aber erst im Oktober. Dazu gehört der Besuch von anderen Festivals. «Ich schätze, ich komme auf knapp 1000 Filme im Jahr», sagt Kvesić über ihren Filmkonsum, der natürlich zahlreiche Kurzfilme beinhaltet.

Die Positionierung der Kulturveranstaltung Anfang September ist ideal – die Sommerferien sind vorbei, die Studentenferien dauern allerdings noch an. «Nach uns kommen allerdings zwei nationale Festivals mit Premierienstatus: das Zurich-Film-Festival und die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur», erzählt Kvesić. Das mache die Akquirierung von

neuen und interessanten Filmen nicht unbedingt leichter.

Kurzfilme werden länger

Mit Kooperationen wie zum Beispiel mit den Schweizer Jugendfilmtagen, der Hochschule Luzern und der Zürcher Hochschule der Künste sucht das Festival aktiv nach dem Nachwuchs, sowohl was die Filmschaffenden als auch das Publikum betrifft. «Wir haben ein sehr junges Publikum, was sich viele Festivals wünschen würden», erzählt die Festivalleiterin.

Neben einem spannenden Wettbewerb versucht man, mit dem Programm auch die Schweizer Filmszene möglichst breit abzubilden. Und vor allem Filme zu zeigen, die man sonst selten oder nie auf der grossen Leinwand sehen wird. Dazu zählt der Eröffnungsfilm «Amélie et la métaphysique des tubes», bei dem die französische Regisseurin Mailys Vallade im Kino Trafo anwesend sein wird. Der Film wurde in der Westschweiz gezeigt, eine Ausstrahlung in der Deutschschweiz ist bis jetzt nicht geplant. «Animation ist nicht nur etwas für Kinder – Erwachsene sollen ins Medium eintauchen können», nennt Kvesić eines der Ziele.

Am Eröffnungsabend wird es eine Übersetzung in Gebärdensprache sowie eine Audiodeskription auf Deutsch beim Film selbst geben. Der Einsatz für Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen stand in diesem Jahr besonders im Fokus bei der Festivalplanung – soweit es das Budget zulässt. Während auf der inhaltlichen Seite hauptsächlich die Themen Neue Medien, KI und sogar Games eine Rolle spielen. Ein weiterer Trend, den das Selektionsteam beschäftigt, ist, dass Kurzfilme immer länger werden – also über 10 oder sogar 15 Minuten – was bedeutet, dass weniger Filme einen Platz am Festival finden.

«Es ist diverser und inklusiver geworden. Wen lade ich als Kuratorin und Jurymitglied ein, wie schaffe ich einen Raum, in dem sich alle sicherer und wohler fühlen? Das beschäftigt uns hinter den Kulissen», sagt Ivana Kvesić abschliessend auf die Frage, wie sie das «Fantoche» in den letzten vier Jahren geprägt hat.

Internationales Festival für Animationsfilm Baden, 2. bis 7. September

MER HEI E VEREIN: Veteranen des Curling-Clubs Baden Regio

Curling verbindet Generationen

Der Curling-Club Baden Regio hat seine eigene Halle in Baden-Dättwil. Dort treffen sich rund 250 Mitglieder regelmässig zum Curling.

Der Curling-Club Baden Regio (CCBR) wurde 1997 aus sieben regionalen Vereinen gegründet und bietet das ganze Jahr über Eis zum Spielen – eine Besonderheit in der Schweiz. Um das zu nutzen, veranstaltet der Verein laufend Kurse für alle Altersgruppen. Die Anfänge des Curlings gehen auf das 16. Jahrhundert in Schottland zurück. Schottische Auswanderer verbreiteten das Spiel in Nordamerika, wo sich Kanada zur Curlinghochburg entwickelte. Inzwischen ist Curling in ganz Europa und in Asien verbreitet. Als Spitzensport ist Curling äusserst anspruchsvoll und gleichzeitig ein attraktiver Publikumssport, wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele zeigen. Curling verbindet Bewegung, Strategie und die Zusammenarbeit im Team. Um die schweren Steine ins



Curling ist für viele Menschen ein Hobby fürs Leben

BILD: ZVG

Ziel zu bringen, sind alle gefordert. Geschick, Geduld und gute Kommunikation sind gefragt.

Viele CCBR-Mitglieder sind über 60 Jahre alt, sie bezeichnen sich selbst liebevoll als Veteranen. Jeden Montag treffen sie sich von 13.30 bis 15.30 Uhr zum Spielen sowie am Mittwochvormittag von 9 bis 11 Uhr zum Training. Dabei wird neben dem Sport viel Wert

auf Spass und Gemeinschaft gelegt. Es gibt keinen Leistungsdruck, dennoch waren die Veteranenteams letztes Jahr sehr erfolgreich: Bei der Schweizer Meisterschaft belegten sowohl die Frauen als auch die Männer den zweiten Platz.

Am 15. Oktober beginnt der nächste Einsteigerkurs speziell für Seniorinnen und Senioren. Der Kurs

wird zusammen mit Pro Senectute Aargau angeboten, Vorkenntnisse braucht es keine. Nach dem Kurs kann mit dem Trainer bis zum Ende der Curlingsaison weiter geübt werden. Wer dabei bleibt, wird sicherer im Spiel, lernt neue Leute kennen und findet vielleicht ein neues Hobby fürs Leben.

Im Rahmen der Swiss-Curling-Veteranenturniere veranstaltet der CCBR zudem jedes Jahr zwei eigene Turniere. Das nächste findet am Dienstag, 2. Dezember, statt. Weitere Informationen zu den Vereinsaktivitäten sind unter ccbadenregio.ch zu finden.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Valentin Trentin

Thermidor

Heute einmal etwas zum alten Monatsnamen Thermidor. Kennen Sie nicht? Erinnert wird nicht an das Thermi d'Or des Bad Schinznach, sondern an den dekadischen Kalender, den die Französische Revolution schuf und der von 1793 bis 1805 gültig war. Da gab es 12 Monate zu je 30 Tagen. Die Woche hatte dreimal 10 Tage, der Tag 10 Stunden, die Stunde 100 Minuten, diese dann 100 Sekunden. Der 22. September 1792 war der erste Tag des Jahres dieses Calendrier Républicain. Seine Schöpfer, etwa der Astronom Jérôme Lalande und der Mathematiker Gaspard Monge, sorgten für das wissenschaftliche Fundament. Der Dichter Fabre d'Églantine erfand die Monats- und Tagesnamen, so zum Beispiel den Brumaire, Nebelmonat im Oktober, den Nivôse, Schneemonat im Dezember, und den Floréal, Blumenmonat im April. Oder eben diesen Thermidor, von griechisch «thermē», was man mit Sommerhitze übersetzen darf. Der Bezug ist klar. Dieses Kalender-Querbeet entstand im Gedenken an verflossene heisse Tage, aber auch aus persönlicher Neigung. Gegenwärtig sind wir im Fructidor, dem Früchtemonat. Und der 28. August, somit der 11. Fructidor, galt als Jour de la Pastèque, als Tag der Wassermelone. Auch alle anderen Tage erhielten Namen. Zum Beispiel solche für landwirtschaftliche Geräte, Werkzeuge, Tiere, Getreidesorten, Weideland, Bäume, Wurzeln, Blumen oder Früchte. Im eisigen Nivôse waren es dann Metalle und Mineralien. Makellos war das System aber nicht, denn es blieben noch 5 (6) Schalttage übrig, die es natürlich zu feiern galt. Das waren dann zum Beispiel La Fête du Génie (Fest des Talents), La Fête de l'Opinion (Fest der Meinung) oder ganz klar La Fête de la Révolution. Sie fragen sich jetzt, was soll diese Antiquität? Berührt Sie nicht der Mut dieser Leute, Neues gewagt zu haben, ihr methodisches Planen, empirisches Abwägen und pragmatistisches Handeln? Ist doch vorbildlich. Leider wurde der Calendrier Républicain zwei Jahre nach der Krönung Napoleons I. zum Kaiser (11. Frimaire/2. Dezember 1804) Anfang 1806 von ihm für abgeschafft erklärt. Diktatorisches halt. Kennen wir doch.

info@valentin-trentin.ch

Inserat

129133 RSN

“Nachhaltig handeln, vernünftig wirtschaften.”

Tomas Nezel
(bisher)

Anand Keshava
(bisher)

Ben Hoffman
(neu)

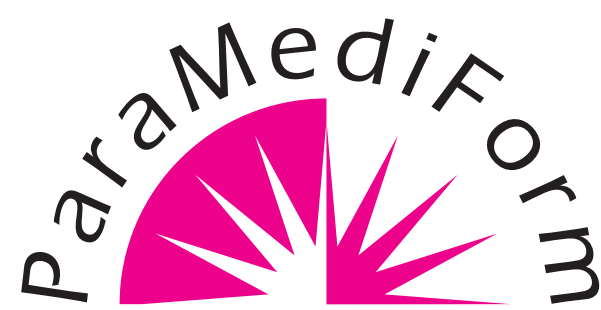
Edith Saladin
(bisher)

GLP
Liste 5

Grünliberale.
Für ein attraktives Singenhal

Gesund & genussvoll abnehmen!

Mit der **ParaMediForm** Ernährungsmethode



Institut für Gesundheit, Wohlbefinden
und Gewichtsabnahme



-16 kg

Ursula Keller
aus Birmenstorf



-32 kg

Gianpiero Bagatella
aus Schöftland



-40 kg

Lise Schwegler
aus Gebenstorf

«Essen ist nicht dein Feind –
die richtige, auf dich
abgestimmte Ernährung
ist der Schlüssel zum Erfolg.»

Beatrice Keller



-15 kg

Beatrice Keller
aus Gebenstorf



-43,1 kg

Corinne Waser
aus Untersiggenthal



Fabienne Huwiler
Dipl. Ernährungsberaterin
EMR-Zertifiziert

ParaMediForm Baden

Täferstrasse 1a | 5405 Baden-Dättwil

Telefon 056 470 00 08

www.paramediform.ch

Krankenkassen anerkannt

Fabienne Huwiler, ZSR-Nr. E178763, Methode 68, Tarif 590

**Gratis
Erstberatung!**

056 470 00 08

Ich freue mich
auf Sie!

✓ **Persönliche Stoffwechselanalyse**

✓ **Ohne Medikamente**

✓ **Ohne Jo-Jo-Effekt**

✓ **Individuelle Einzelberatung**



REGION

Schulkinder verkaufen Schoggitaler

Ab Ende August verkaufen Schülerinnen und Schüler schweizweit den traditionsreichen Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz. Der Schoggitaler 2025 sensibilisiert für die verborgene Artenvielfalt in unseren Böden und einen sorgfältigen Umgang mit unserer wortwörtlichen Lebensgrundlage, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Schoggitaleraktion dient nicht allein den Anliegen des Natur- und Heimatschutzes in der Schweiz. Auch die teilnehmenden Schulklassen profitieren: Einerseits erhalten sie didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien zum Thema «Lebendige Böden», andererseits fliessen pro verkauftem Taler 50 Rapen in die Klassenkasse. Der Verkauf der Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch sowie Fairtrade-zertifiziertem Kakao (Max Havelaar) beginnt demnächst. Schulkinder verkaufen vom 25. August bis 22. September in der deutschsprachigen Schweiz. Ausserdem können die Schoggitaler ab Mitte September an den Verkaufsstellen der Post bezogen werden. RS



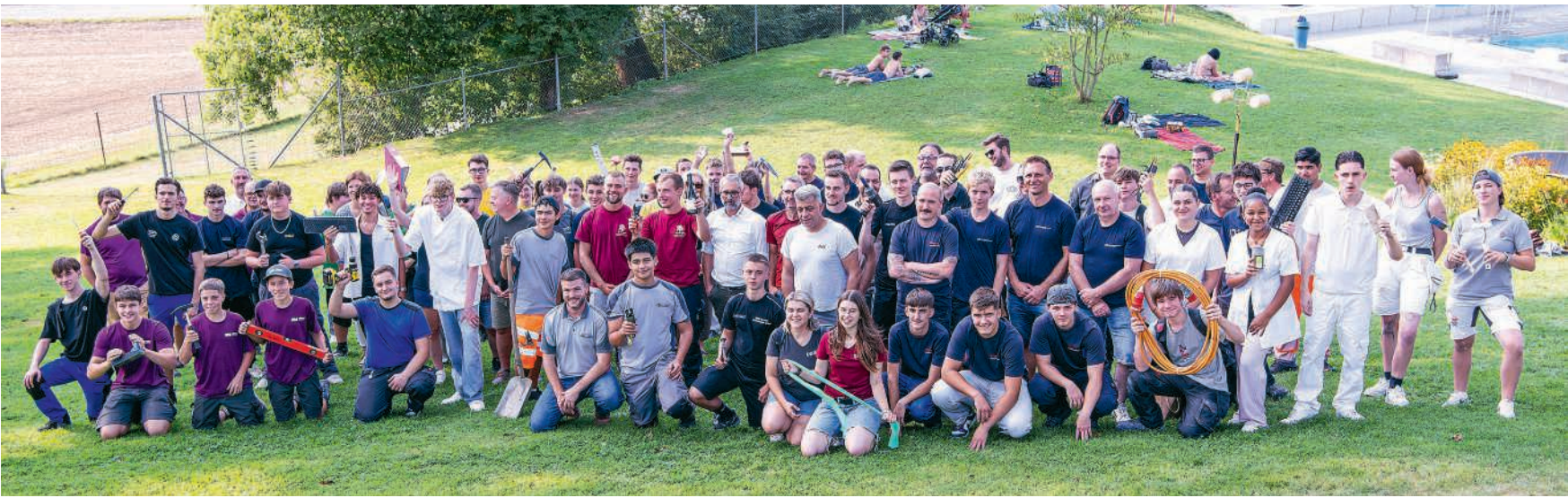
Vorderseite des Schoggitalers 2025
BILD: ZVG | SCHOGGITALER

EHRENDINGEN

Die Mitte lädt zum Politapéro

Die Mitte Ehrendingen lädt zu einem Politapéro ins ökumenische Zentrum Ehrendingen ein. Die Kandidierenden für die Erneuerungswahlen stellen sich dabei vor. Ingesamt kandidieren sieben Personen für den Gemeinderat, der fünf Sitze hat, darunter ist die bisherige Frau Gemeindeammann Dorothea Frei. Für das Amt des Vizeammanns treten zwei Kandidaten an. Auch die Kandidierenden für die Geschäftsprüfungskommission stellen sich vor. Nach einer Podiumsdiskussion zu aktuellen Themen können beim anschliessenden Apéro Fragen gestellt und Gespräche geführt werden.

Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Ehrendingen



Etwa 100 Lernende (in Berufskleidung und mit für ihre Tätigkeit typischen Werkzeugen) und ihre Berufsbildnerinnen und -bildner trafen sich zum Start-up-Event in der Badi Endingen
BILD: BKR

ENDINGEN: Die Gewerbevereine der Region begrüssen die Fachkräfte von morgen

Schritt in Richtung Zukunft

Rund 60 Prozent der Schulabgänger absolvieren eine Lehre. Jene der Region waren zu einem Start-up-Event mit Grilladen eingeladen.

BEAT KIRCHHOFFER

An der Kantonsschule Wettingen wird diese Woche ein neuer Trakt eingeweiht – in Baden ist eine Erweiterung im Bau. Im Fricktal, in Brugg und Lenzburg sind weitere Mittelschulen geplant. Die Zahl jener jungen Leute explodiert, die nach der Volksschule ein Gymnasium besuchen wollen. Dennoch: 2025 haben sich 60 Prozent der Volksschulabgängerinnen und -abgänger für eine Berufslehre entschieden. Das ist nicht zuletzt den grossen Bemühungen der Gewerbevereine zu verdanken. Mit Formaten wie «Gewerbe trifft Schule» wird nicht nur Werbung für die Lehre gemacht, sondern auch Hilfestellung geleistet: Nur ganz wenige Oberstufenschülerinnen und -schüler hatten bereits Einblick in die Berufswelt.

Mit dem Ende der Sommerferien sind die neuen Lernenden in ihre Aus-

bildung gestartet – für die Gewerbevereine Surbtal, Aaretal-Kirchspiel, Rheintal-Studenland sowie den Gewerbe- und Industrieverein Würenlingen Anlass, einen Start-up-Event zu organisieren. Ein solcher, der jeweils in einer anderen Gemeinde stattfindet, wird seit einigen Jahren durchgeführt. Diesmal war der Gewerbeverein Surbtal zuständig und das Treffen in der Badi Endingen. Präsident Matthias Friedli durfte ungefähr 100 Lernende und ihr Berufsbildnerinnen und -bildner begrüssen.

Die Lehre als guter Entscheid

Dass der Entscheid, eine Berufslehre anzutreten, mit Sicherheit ein guter war, gab die Remigerin Michelle Leber den neuen Lernenden auf den Weg. Michelle Leber hat eine Berufslehre als Gebäudetechnikplanerin Lüftung absolviert und die Berufsmaturität abgeschlossen. Danach konnte sie an den Swiss Skills 2022 teilnehmen und brillierte. «Die Teilnahme an den Swiss Skills und vor allem die Preisverleihung waren unglaubliche Erfahrungen», sagt sie. Inzwischen hat sie ein Bachelorstudium in Energie- und Umwelttechnik aufgenommen. In ihrem Referat stellte



Michelle Leber aus Remigen sprach zu den neuen Lernenden. Sie hat eine Berufslehre als Gebäudetechnikplanerin Lüftung absolviert und die Berufsmaturität abgeschlossen. Inzwischen studiert sie Energie- und Umwelttechnik
BILD: BKR

sie fest: «Mit eurer Lehre habt ihr den ersten grossen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. In drei bis vier Jah-

ren habt ihr euch ein Fundament aufgebaut, das euch erlaubt, komplett selbstständig durchs Leben zu gehen.»

Der Stift ist Teil des Teams

Mit jedem Lehrjahr sei man stärker in den Betrieb integriert. «Du kannst dich beweisen, du trägst immer mehr Verantwortung, und plötzlich merkst du: Ich bin nicht nur Lernende, ich bin ein wertvoller Teil eines Teams, eines Unternehmens.» Auch auf Klischees kam Michelle Leber zu sprechen: «Es gibt keine Stifterarbeit. Jede Aufgabe hat ihren Sinn und ihre Wichtigkeit. Wenn ihr diese nicht macht – Papier nachfüllen, Kaffeebohnen einkaufen –, müsste das irgendjemand sonst übernehmen, sogar euer Chef.» Deshalb seien solche Aufgaben keine Nebensache: «Es sind eure ersten Momente, in denen ihr Verantwortung übernimmt und zeigt, dass man sich auf euch verlassen kann.» Wichtig sei es, Freude am Beruf zu entwickeln. «Sammelt Erinnerungen, die euch prägen und über die ihr später gern erzählt, findet euren Berufsstolz», sagte Michelle Leber, bevor sich die Lernenden mit Grilladen verpflegen durften.

LESERBRIEF

■ Zum Artikel «Seenachtszauber à la Freienwil» in der «Rundschau Nord» vom 21. August

Über das Fest schreibt Isabel Steiner Peterhans: «Grossartige Stimmung am Fest, mit viel Gemeinschaftsgefühl» und «Freienwil hat keinen See, hatte nie einen». Vor Urzeiten natürlich schon, das Dorf liegt in einer Talsohle, war lange Zeit grosses Riedland, stark wasserhaltig, was in vergangenen Zeiten die Trockenlegungen mit unzähligen Drainagen – und diese verschlangen notabene viel Geld – belegen und was die Flurnamen beweisen. So gab es das Weiherhaus, auf der Talsohle steht das Weiherdörfli, und das bald fertiggestellte Ladengebäude mit Wohnungen steht deshalb auf Pfählen (viele ist nachzulesen in

«Geschichte einer ländlichen Gemeinde», Freienwil, Urs Rey.) Vor 43 Jahren stand die Badenfahrt vom 13. bis 22. August 1982 unter dem Motto «Illusionen». Nach dem schrecklichen Unwetter im Sommer davor, als ein grosser See das Dorf füllte, beschloss Freienwil an der Gemeindeversammlung, daran teilzunehmen. Auf dem Zedernhof von Martin Suter wurde wochenlang gebaut, alle Vereine halfen. (Ein Ziel war unter anderem, Geschirr für die neue Mehrzweckhalle zu kaufen.) Drei Wagen wurden gebaut. Wer am Umzug mitfahren wollte, musste eine Beiz betreiben, sie hiess: Weiherhaus. Das grosse Schiff bekam den Namen «Freja», Dampfschiffgesellschaft Freienwil am See. Gezogen wurde das

Schiff auf Rädern von einem Viergespann Freienwiler Pferde, geführt vom Grenzhofbauer und von Martin Suter auf dem Kutschbock. Unten, das Dorf im See, das war ein Jahr zuvor. Am heissen Sommernachmittag braute sich ein Gewitter zusammen. Rabenschwarze Wolken, Blitz und Donner folgten krachend aufeinander, am Himmel ging eine Schleuse auf. Die hohle Gasse (Ehrendingerstrasse) hinunter, wo ich wohnte, floss das Wasser innert Minuten wie ein starker Fluss. Auch von der Dorfstrasse her, mit Dreck von den Feldern und innert sehr kurzer Zeit entstand im Dorf unten der See. Retterinnen und Retter kamen mit Gummibooten zu Hilfe. Post, Dorfladen, das Haus daneben, das Metzgerhaus standen unter Was-

ser, obwohl die Häuser dort zum Teil ohne Kellergeschoss und gar auf Platten gebaut sind. Es war eine Sintflut sondergleichen, die Strasse war voller Dreck. Wochenlanges Aufräumen folgte danach, auch mit viel Gemeinschaftsgefühl. Deshalb der Name: Freienwil am See. Besten Dank den Freienwilern, die mir beim Recherchieren geholfen haben. Sie sind wohl dokumentiert. Ein solcher Schock sitzt nachhaltig und tief. Ich wünsche dem Dorf keine Wiederholung eines Jahrhundertwassers. Der unterdessen für teures Geld geöffnete Dorfbach sollte, natürlich gut gepflegt, einen weiteren grossen See verhindern helfen. Eine gute nächste Badenfahrt wünscht dem Dorf:

SILVIA MÜLLER-MORGENEGG, LENGNAU

Inserat

Jeanine Glarner,
Präsidentin HEV Aargau

Andreas Glarner,
Präsident SVP Aargau

Sabina Freiermuth,
Präsidentin FDP Aargau

Karin Koch Wick,
Grossrätin Die Mitte
Aargau

Roland Haldimann,
Präsident EDU Aargau

Christian Minder,
Co-Präsident EVP Aargau

Die Abschaffung der Eigenmietwert-Steuer ist überfällig. Wer Wohneigentum besitzt oder erwerben möchte, darf nicht weiter vom Staat bestraft werden. faire-steuern-aargau.ch

28. September
JA
zu fairen
Steuern

REGION: Animationsfilme in den Badener Kinos und im Thermalbad

Wechselbad der Bilder und Gefühle

Nächste Woche steht Baden erneut im Zentrum der internationalen Animationsfilmszene. «Fantoche» zeigt neue Filme und ausgefallene Formate.

SIMON MEYER

Am Dienstag startet in Baden die diesjährige Ausgabe des internationalen Festivals für Animationsfilm, Fantoche. Es ist die 23. Ausgabe der Veranstaltung, die weltweit zu den bedeutendsten ihrer Art zählt und zahlreiche Animationsfilmfans aus dem In- und Ausland nach Baden führt.

Wie die Festivalleitung mitteilt, ist das diesjährige Festival geprägt vom Thema Arbeit und estnischen Animationsschaffen. Offiziell eröffnet wird das «Fantoche» am 2. September mit dem französischen Animationsfilm «Amélie et la métaphysique des tubes», der im Mai am Filmfestival in Cannes Weltpremiere feierte. Der Film handelt von der zweijährigen Amélie, die nach und nach beginnt, ihren Platz in der Welt zu entdecken. Bei der Vorführung dabei sind nicht nur die Regisseurin Maïlys Vallade, sondern auch Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider.

Am Abend vor dem offiziellen Auftakt am 2. September wird der australische Animationsfilm «Lesbian Space Princess» von 2024 gezeigt. Darin begibt sich Prinzessin Saira auf eine abenteuerliche galaktische Selbstfindungsreise. Im Anschluss an die Vorführung um 18.30 Uhr findet eine Fragerunde mit dem Regieduo Emma Hough Hobbs und Leela Varghese statt.

Geschichten aus aller Welt

Insgesamt werden am diesjährigen Festival Fantoche 16 aktuelle Langfilme gezeigt. So beleuchtet beispielsweise der Film «The Great History of Western Philosophy» der mexikanischen Regisseurin Aria Covamonas



Animationsfilme in Kombination mit Thermalbaden hat in Baden inzwischen Tradition

BILD: NICOLAS PETIT

von 2025 zahlreiche historische und popkulturelle Persönlichkeiten über die Jahrhunderte. Im Langfilm «Chun Tae-il» geht der südkoreanische Gewerkschafter Jeon Tae-il für den Kampf um Arbeitsrechte bis ans Äusserste. «Piercing I» zeigt das Leben von zwei Arbeitslosen in Peking und ist zugleich Freundschaftsgeschichte und Krimi. Neben diesen und weiteren internationalen Filmen werden Schweizer Produktionen gezeigt. Eine davon ist «Olivia and the Invisible Earthquake». Der Film der Regisseurin Irene Iborra Rizo erzählt die Geschichte eines Mädchens, dessen Leben sich durch einen plötzlichen Umzug praktisch über Nacht drastisch wandelt.

«Mary Anning» ist ebenfalls eine Schweizer Co-Produktion des Tessiner Regisseurs Marcel Barelli, der das Leben der gleichnamigen Pionierin auf dem Gebiet der Paläontologie behandelt. Die britische Forscherin

entdeckte 1823 das erste vollständige Skelett eines Plesiosauriers.

Darüber hinaus messen sich 66 Kurzfilme im internationalen, im Schweizer sowie im Kinderfilmwettbewerb. In diesem Jahr kann sich der «Best Film» im internationalen Wettbewerb erstmals für die Teilnahme an den Academy Awards – besser bekannt unter dem Namen «Oscars» – qualifizieren.

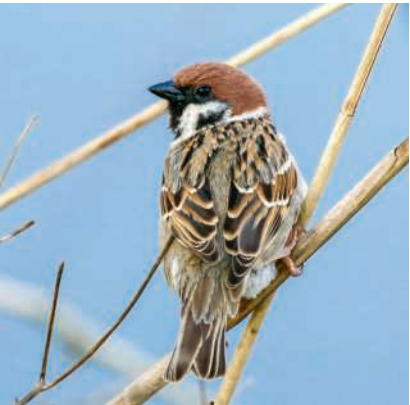
Im Rahmen des neuen Festivalformats «Midnight Snack» zeigen Teammitglieder sowie ausgewählte Kuratorinnen und Kuratoren an zwei Abenden zum Abschluss der Festivaltage experimentelle Werke und Ergebnisse spontaner Geistesblitze.

Ebenfalls neu präsentiert «Fantoche» dieses Jahr im Kunstraum Baden mit der Ausstellung «Animation Artefacts» Skizzen, Figuren und weitere Objekte aus den Wettbewerbsprogrammen von anwesenden Filmschaffenden.

Eine Weltpremiere am Festival feiern der österreichische Cartoonist Nicolas Mahler und sein Luzerner Co-Regisseur Stefan Halaus: Sie zeigen erstmals alle 26 Folgen ihrer «One Minute Movies» am Stück. Das komplette Festivalprogramm ist unter fantoche.ch zu finden.

Anlässlich des «Fantoche» lädt zudem der Verein Bagni Popolari erneut zum Fantoche-Bagno ein. Von Mittwoch, 3. September, bis Sonntag, 7. September, wird jeweils um 21 Uhr auf dem Kurplatz, dort, wo einst das St.-Verena-Bad lag, ein Film gezeigt. Anschauen kann man sich diesen entspannt in einem Thermalbad.

Bereits heute und morgen findet auf dem Kurplatz die zweitägige Badsgemeinde – die Generalversammlung des Vereins – statt. Begleitet wird die Versammlung von einem Kulturprogramm mit Debatten, Musik, Kulinarik und einer Versteigerung zugunsten des Bads zum Raben.



Feldsperling

BILD: ZVG

GEBENSTORF

Vogelbeobachtung am Klingnauer Stausee

Der Klingnauer Stausee ist ein international bedeutendes Vogelreservat und ein wichtiger Rastplatz während des Vogelzugs. Die Flachwasserzonen, die Schlickflächen und Schilfgürtel sowie die umliegenden Auenwälder halten für rund 300 Vogelarten Lebensraum und Nahrung bereit. Vom Damm und vom Turm aus können die verschiedenen Arten ungestört beobachtet werden. Der Natur- und Vogelschutzverein Gebenstorf führt eine etwa zweistündige ornithologische Exkursion durch. Der kostenlose Anlass ist öffentlich und ideal für Familien. Mitnehmen: Feldstecher.

**Samstag, 30. August, 8 Uhr
Parkplatz, Schulhaus Brühl,
Gebenstorf**

REGION: Erstes Jugendfestival «All in!»

Festival im Kulturlokal Werkk

Die Jugendarbeitsstellen der Region Baden haben gemeinsam mit Jugendlichen die erste Ausgabe des Festivals «All in!» lanciert.

Am 5. und 6. September öffnet das Jugendfestival «All in!» zum ersten Mal seine Tore im Kulturlokal Werkk in Baden. Das Festival wird von Jugendlichen für Jugendliche organisiert. Es umfasst Konzerte, Workshops, einen Food-Court und eine After Party. Ein zentrales Anliegen des Festivals ist die aktive Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Planung und die Durchführung. Alle Jugendarbeitsstellen der Region Baden sind beteiligt und tragen zum Gelingen des Events bei. Diese Zusammenarbeit ermöglicht ein Festival, das genau auf die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Generation zugeschnitten ist. Die Jugendlichen hatten bei der Planung viel Mitsprache- und Bestimmungsrecht und sind bei der Durchführung aktiv beteiligt.

Finanziell unterstützt wurde das Festival durch eine Spende von 15 000 Franken des Gemeindeverbands Krematorium Baden. Dadurch konnten die Eintrittspreise gesenkt werden, was einen niederschweligen Zugang zum Festival ermöglicht. Ein Tagespass kostet deshalb 10 Franken, der Eintritt für beide Tage 15 Franken. Das «All in!»-Jugendfestival richtet sich an Kinder und Jugendliche zwi-



Der Gemeindeverband Krematorium Baden unterstützt das Jugendfestival mit 15 000 Franken

BILD: ZVG

schen 10 und 20 Jahren. Es warten zwei Tage voller Musik, Kreativität und Gemeinschaft. Am Freitag, 5. September, treten beispielsweise der Zürcher Rapper EAZ und die ebenfalls aus Zürich stammende Rapperin Cachita auf. Am Samstag, 6. September, sind mit Petta Reddast und Soulhearts zwei Bands aus der Region Baden zu hören. Daneben gibt

es zahlreiche Aktivitäten wie beispielsweise Karaoke, einen Kleidertausch oder einen Theaterworkshop. Weitere Informationen und Tickets sind auf der Website jugendfestival-all-in.ch zu finden.

**Freitag, 5. September, ab 17 Uhr
Samstag, 6. September, ab 14 Uhr
Kulturlokal Werkk, Baden**

EHRENDINGEN

Nationales Clairongarden-Treffen

Die Clairongarde Ehrendingen ist eine Musikgruppe, die aus der Jungwacht hervorgegangen ist. In der Schweiz gibt es noch 17 Formationen. Die sogenannten Clairons werden heute nach wie vor in Jungwacht- und Blauringlagern als Signal für Mittag- und Abendessen eingesetzt, indem verschiedene Märsche gespielt werden. Jedes Jahr übernimmt eine Clairongarde die Organisation des nationalen Treffens. Dieses Jahr ist es die Clairongarde Ehrendingen, das Treffen findet parallel zum Dorffest am 6. und 7. September statt. Am nationalen Clairongarden-Treffen geben die Clairongarden Einzel- und Gemeinschaftskonzerte. Die grossen Gemeinschaftsauftritte finden am Samstag, 6. September, um 16.30 Uhr und am Sonntag, 7. September, um 11.30 Uhr auf der Hauptbühne statt. Auch spontane Einzelauftritte verschiedener Gruppen sind zu erwarten. Während des Dorffests betreibt die Clairongarde Ehrendingen zwischen dem Gemeindehaus Oberdorf und dem Schulhaus Brühl eine Festbeiz. Dort gibt es Pulled-Beef- und Pulled-Pork-Sandwiches sowie eine vegetarische Variante. Für Unterhaltung sorgt eine selbst gebaute Minigolfanlage.

**Samstag, 6. September, 16.30 Uhr
Sonntag, 7. September, 11.30 Uhr
Hauptbühne, Dorffest Ehrendingen**

SVP OBERSIGGENTHAL

■ Gesamterneuerungswahlen 2025

Die SVP Obersiggenthal freut sich, der Bevölkerung eine starke Liste mit zehn geeigneten und kompetenten Kandidatinnen und Kandidaten für die kommenden Wahlen präsentieren zu dürfen. Unsere Kandidierenden stehen für Verlässlichkeit, Engagement und eine Politik, die sich konsequent für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner einsetzt. Die vollständige Liste mit allen zehn Kandidierenden ist auf Liste 3 zu finden. Besonders erfreut sind wir, dass sich Peter Huber-Minikus (bisher), der im Frühsommer neu in den Gemeinderat gewählt wurde, erneut zur Wahl stellt. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Einwohnerrat und seiner engagierten Arbeit in der Abteilung Bau und Planung hat er bereits gezeigt, dass er ein Gewinn für unsere Gemeinde ist. Sein Fachwissen, seine lösungsorientierte Art und seine Fähigkeit, komplexe Dossiers rasch zu verstehen, machen ihn zu einem wertvollen Mitglied des Gemeinderats. Ebenfalls empfehlen wir Peter Marten (FDP, bisher) als Gemeinderat und Vizeamann zur Wiederwahl. Peter Marten überzeugt seit Jahren durch seine ruhige und bestimmte Art, auch in herausfordernden Situationen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Als Verantwortlicher für das Ressort Finanzen hat er die Gemeinde auf einen soliden und nachhaltigen Kurs gebracht, Verschwendung verhindert und stets dafür gesorgt, dass Investitionen mit Augenmass getätigt werden. Wir empfehlen ausserdem Tanja Marullo (parteilos, bisher) zur Wiederwahl in den Gemeinderat und neu als Ammann. Ihre offene und unvoreingenommene Art bringt frischen Wind und neue Perspektiven, die in diesem Amt längst überfällig sind und von der Bevölkerung geschätzt werden. Wir sind überzeugt, dass Tanja Marullo als Gemeindeammann die Führung der Gemeinde transparent, zielgerichtet und im Sinne aller Einwohnerinnen und Einwohner gestaltet. Die SVP Obersiggenthal steht für eine klare, bürgernahe und verantwortungsbewusste Politik. Mit unserer Liste und unseren Empfehlungen setzen wir ein starkes Zeichen für eine konstruktive und erfolgreiche Zukunft unserer Gemeinde.

ZVG

Berufswahl

Augen auf bei der Berufsschau

Vom 2. bis 7. September lockt die Aargauische Berufsschau 2025 mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler ins Tägeri in Wettingen. Der Grossevent, der vom Aargauischen Gewerbeverband (AGV) organisiert wird, findet nur alle zwei Jahre statt. Im Vordergrund stehen das Ausprobieren und das Entdecken der Jugendlichen, bevor sie die wichtige Entscheidung über den ersten Schritt in die Arbeitswelt treffen. Rund 70 Aussteller und mehr als 200 verschiedene Berufe sorgen in diesem Jahr für einen vielschichtigen Blick auf den Schweizer Arbeitsmarkt. Dabei richtet sich die Messe natürlich auch an die Entscheidungsfinder im Umfeld der Schülerinnen und Schüler – also an die Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, Bekannte und Freunde.

Die Aargauische Berufsschau setzt sich seit Jahren für einen aktiven Austausch zwischen Schule und Praxis ein. Dieses Engagement zeigt sich nicht nur in der kostenlosen Messe in Wettingen. Welche Herausforderungen und Themen die Messeveranstalter beschäftigt, erzählt die neue Geschäftsführerin Marianne Kamm im Interview.

DIE REDAKTION



✓
Versicherungs-
anerkannt

ZÄNG PARKIERT?

Steigstrasse 8
5233 Stilli

Am beste grad zum **MAIER**
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Zur Webseite
056 284 14 88

129049 RSK

GIB GAS!

**Aargauische
Berufsschau
Stand A18**
Carrosserieberufe und
Fahrzeugschlosser

Komm vorbei und
teste den
**Formel 1-
Simulator!**

carrosserie suisse
carrosserieberufe.ch

129047 RSK

Lehrstellen-Coaching für Jugendliche und Eltern

**Ihr Kind findet keine Lehrstelle?
Bewerbungen bleiben ohne Antwort?**

Ich begleite Jugendliche und Eltern mit viel Erfahrung, Empathie und klarem Blick für das Wesentliche – online oder persönlich in meinem Büro in Baden.

- ✓ Berufswahl und Bewerbungen
- ✓ Einzelcoaching für Jugendliche
- ✓ Elternberatung
- ✓ Erfolgreich seit 7 Jahren
- ✓ Kostenloses Erstgespräch:
076 592 00 44

www.damjan.ch
Sonja La Hey
Lehrstellencoach/Bewerbungscoach



128965 RSK

Offene Lehrstellen



Kaufmann-/frau HGT EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128896 RSK

Restaurationsfachfrau-/mann EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128898 RSK

Lernende Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und AGS EBA

RAS Alterszentrum, Breitwies 70, 5420 Ehrendingen, 056 204 48 52
bewerbung@alterszentrum-ras.ch, www.alterszentrum-ras.ch

128889 RSK

Fachmann-/frau Gesundheit EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128899 RSK

Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ

Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach-Bad, 056 463 77 15
info.personal@bs-ag.ch, www.bad-schinznach.ch

128889 RSK



Wir sehen uns an
der AB'25!

Nächster Schritt:
Zukunft



ask! unterstützt dich auf deinem
Weg in die Berufswelt.

beratungsdienste.ch

129020 RSK

FREIE LEHRSTELLEN 2026

antalisTM
Just ask Antalis

KAUFFRAU/-MANN EFZ
MEDIAMATIKER/-IN EFZ
LOGISTIKER/-IN EFZ/EBA

Starte mit uns
IN DEINE ZUKUNFT!



www.antalis.ch/lehrstellen

128785 RSK

SPITEX
Limmat Aare Reuss

Starte pflegeleicht in Deine Zukunft!

Deine Ausbildung als FaGe, AGS oder HF
bei der Spitex LAR macht den Unterschied!



Alle Infos findest Du hier
bildung@spitex-lar.ch | +41 56 203 56 00

Bewirb
Dich jetzt!

128901 RSK

Metzger ist kein Beruf, es ist ein Versprechen.
Ein Versprechen an den Geschmack, an die
Sorgfalt und an unsere Kunden.

Wir zeigen Dir, wo das Fleisch herkommt
und wie man richtig damit umgeht.

Nach unserem Slogan, von Hand mit Verstand!
Wer bei uns mitmacht, lernt nicht nur
schneiden, würzen und braten – sondern auch,
warum Qualität nichts mit Zufall zu tun hat.

Interesse an unserem Handwerk?
Dann komm vorbei und
verschaff Dir einen Einblick.
Frag uns was Dich wunder nimmt.

Metzgerei
LÜTHI
Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Holzgasse 1, 5212 Hausen AG
info@luethimetzgerei.ch

129035 RSK

cellere



Nichts für Schlafmützen!

Deine Lehre auf dem Bau
als Strassenbauer/in oder Maurer/in

Du bist handwerklich geschickt, packst gerne mit an und
hast Freude am Arbeiten im Freien? Egal ob Maurer/in
oder Strassenbauer/in, unsere Lehrlingsausbildner
freuen sich darauf, dich kennenzulernen und dir die Bau-
berufe näher zu bringen.

Cellere Bau AG

Alte Lenzburgerstrasse 6
5242 Birr
Telefon 062 824 61 51
www.cellere.ch/lernende

JETZT BEWERBEN



128980 RSK

«Für mich ist die berufliche Grundbildung der Königsweg»

Vom 2. bis 7. September findet im Tägi Wettingen die Aargauische Berufsschau statt. Geschäftsführerin Marianne Kamm erzählt, wie sie sich auf ihre erste Messe vorbereitet hat.

SVEN MARTENS

Marianne Kamm, was raten Sie jungen Menschen, die vor der Berufswahl stehen?

Sich zu überlegen, was man gern macht und wo die eigenen Stärken liegen. Sie sollen einen Beruf lernen, der ihnen Spass macht, und keinen, der schon am ersten Tag nervt.

Und sich über die gesamte Breite der Berufe zu informieren. Man kennt im eigenen Umfeld nur einen Teil der Berufe beziehungsweise der Lehren, die es gibt. Es gibt viele Berufe, mit denen die Jugendlichen noch nie in Kontakt getreten sind. Dafür ist die Berufsschau ideal, da man dort die ganze Vielfalt der Berufswelt entdecken kann. Ich bin überzeugt, hier findet jeder einen Beruf, von dem er oder sie vorher noch nie etwas gehört hat.

Die Berufsschau findet nur alle zwei Jahre statt. Spricht man damit zwei Jahrgänge gleichzeitig an?

Wir sprechen mehr als einen Jahrgang an, denn die Berufswahl fängt nicht erst an, wenn man in der Schule das Fach «Berufliche Orientierung» hat. Es passiert vorher schon sehr viel.

Was spricht heute für die berufliche Grundbildung?

Ganz viel. Ich denke, es ist ein Vorteil, dass Praxis und Theorie vom ersten Tag vereint sind. Es macht den Alltag abwechslungsreicher. Bei mir persönlich war es damals der Fall, dass ich ein bisschen schulmüde war. In unserem durchlässigen Bildungssystem hat man anschliessend alle Möglichkeiten. Man schafft eine breite Basis, mit der einem alles offensteht.

Für mich ist die berufliche Grundbildung der Königsweg, um eine berufliche Karriere zu starten.

Vergleicht man die berufliche Grundbildung mit anderen europäischen Ländern, ist diese in der Schweiz ja eine Institution. Was macht sie so populär?

Das duale Bildungssystem ist ein Erfolgsmodell, das auch im Ausland grosse Anerkennung findet. Statt ausschliesslich Theoretiker auszubilden, setzt es konsequent auf den Bezug zur Praxis.

Die Jugendlichen sind sehr jung, wenn sie sich nach der Volksschule für einen Weg entscheiden müssen. Sie entwickeln sich weiter, sammeln Lebenserfahrungen, und dabei können sich Interessen verschieben.

Im Ausland ist das Angebot meist kleiner, und vielerorts herrscht der Eindruck, man müsse zwingend die Matura, das Abitur ablegen. Das ist in der Schweiz nicht der Fall. Am Ende der Grundbildung steht das eidgenössische Fähigkeitszeugnis – ein anerkannter und wertvoller Abschluss.

Im Hinblick auf den Fachkräftemangel, gerade im Handwerksbereich, ist das aus meiner Sicht unverzichtbar. Ausserdem sind nicht alle Schülerinnen und Schüler bereit oder geeignet, um von Anfang an einen akademischen Bildungsweg einzuschlagen.

Denkt man an die Eltern und andere wichtige Entscheidungsfinder, wenn man die Messe gestaltet?

Verschiedene Personen beeinflussen die Jugendlichen. Zum einen sind das sicherlich die Eltern, zum anderen haben Lehrpersonen, Mitschüler, Freunde, Bekannte und sogar Influencer

in den sozialen Medien grossen Einfluss. Diese werden auch angesprochen. Es gibt eine Broschüre für Schüler und eine für Lehrpersonen, die den Besuch organisieren, und wir sind auf den sozialen Medien aktiv. So spricht man auf verschiedenen Wegen alle an. An den Ständen entscheiden die Aussteller selbst. Im Vordergrund steht aber das Erlebnis für die Schülerinnen und die Schüler. Am besten ist es, wenn der Beruf von den Lernenden vorgestellt wird und sie auf Augenhöhe mit den Jugendlichen reden können.

Von Dienstag bis Freitag kommen vor allem Schulklassen, am Mittwochnachmittag sowie am Wochenende besuchen die Jugendlichen die Berufsschau mit den Eltern.

Was ist neu, was sind die Trends?

Am Montagabend, vor Messebeginn, ist ein exklusiver Informationsrundgang mit Lehrpersonen vorgesehen. Ansonsten setzen wir auf das bewährte Konzept der letzten Jahre.

Bei den Ausstellern gibt es wenige Veränderungen. Leider gibt es Aussteller, die dieses Jahr aussetzen müssen, weil ihnen die personellen Ressourcen für den Standbetrieb fehlen. Dafür sind andere interessante Berufe neu dazugekommen.

Sie sind ebenfalls Geschäftsführerin von Schule trifft Wirtschaft. Ist das eine aktive Kooperation?

Schule trifft Wirtschaft wird einen eigenen Stand an der Berufsschau haben. Der 2024 gegründete Verein möchte insbesondere Schulen und das lokale Gewerbe näher zusammenbringen. In einigen Regionen gibt es bereits ein grosses Angebot an Aktivitäten, in anderen besteht Nachholbedarf, weshalb Konzepte für Anlässe zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, dass flächendeckend im ganzen Kanton ein breites Angebot zur beruflichen Orientierung vorhanden ist. Die Jugendlichen sollen sich auch ausserhalb der Berufsschau und das ganze Jahr über die Chancen einer Berufslehre orientieren können.

Was sind zurzeit die grössten Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt?

Je nach Branche sind die Herausforderungen unterschiedlich. Es gibt Berufe, die zurzeit sehr gefragt sind und viele Bewerbungen erhalten, und andere Lehrstellen sind schwierig zu besetzen.

Was machen die kleineren Unternehmen auf einem umkämpften Arbeitsmarkt?

Sie setzen vielfach auf die Regionalität bei den Lernenden. Deshalb wollen wir, dass in jeder Region Veranstaltungen für die berufliche Orientierung stattfinden.

Wie verhält es sich derzeit mit den Lehrabbrüchen?

Gerade wurde eine Studie veröffentlicht, die das untersuchte. In der Gastronomie ist die Lehrabbruchquote relativ hoch. Unregelmässige Arbeitszeiten machen es schwer, soziale Kontakte zu pflegen. Die Pflegebranche erlebt bei den Jugendlichen momentan einen Boom, aber auch dort ist die Abbruchquote sehr hoch. Die Rekrutierung ist ein wesentlicher Punkt hinsichtlich der Lehrabbrüche. Die Jugendlichen müssen sich darüber bewusst sein, was der Be-



MARIANNE KAMM

In der Funktion der Geschäftsführerin der Aargauischen Berufsschau ist es für Marianne Kamm die erste Ausrichtung der Berufsmesse. Daneben ist sie stellvertretende Geschäftsleitung des Aargauischen Gewerbeverbands und Geschäftsführerin des Vereins Schule trifft Wirtschaft. BILD: ZVG

ruf mit sich bringt, bevor sie eine Lehre beginnen. Die Rahmenbedingungen müssen klar sein.

Es ist eine Herausforderung, einem 15-jährigen zu vermitteln, wie die Arbeitswelt aussieht. Wenn man jedoch einen Beruf wählt, den man mit Leidenschaft macht, dann nimmt man gewisse Dinge in Kauf.

Sehen Sie einen Unterschied bei der heutigen Generation von Jugendlichen? Muss man die Generation Z anders ansprechen?

Jede Generation ist anders als die vorherige, und die Entwicklungen dauern an. Die Einstellung zur Arbeit hat sich über die Jahre verändert, was ein Stück weit mit dem Wohlstand in der Schweiz zu tun. Ich bin überzeugt, dass sich das – über Jahrzehnte – wieder ändert. Bei Themen wie der Work-Life-Balance hat sich die Arbeitswelt teilweise angepasst, vor allem im Bürosektor. Solche Entwicklungen benötigen aber stets Zeit.

Ist das Thema Homeoffice noch präsent?

Vonseiten der Arbeitgeber ist es etwas in den Hintergrund gerückt. Es hat wie alles seine Vor- und Nachteile, und bei Anstellungsgesprächen ist das jeweils ein Thema. Ich persönlich bin lieber vor Ort und bei meinem Team. Es geht nicht in allen Bereichen gleich gut und in gewissen Berufen überhaupt nicht.

Kann man mit Technik wie Virtual-Reality-Brillen die Jugendlichen vor Ort besser ansprechen?

Die Stände, an denen die Jugendlichen selbst etwas ausprobieren können, haben die grösste Anziehungskraft. Gerade beim Handwerk kann man etwas anfassen, und es gibt Stände, bei denen der Beruf auf spielerische Art und Weise gezeigt wird.

Digitalisierung ist überall ein Thema, auch bei uns in der Organisation. Wir haben aber bewusst die Messeführer und Broschüren noch gedruckt. Des Weiteren hat man sich Gedanken darüber gemacht, die Messe digitaler zu gestalten, hat sich aber dagegen entschieden. Die Berufsschau soll zum Erleben und Anfassen sein.

Wie verhält es sich mit dem Aufbrechen von Genderstereotypen in den Berufen?

Dieses Thema ist präsent. Die Bestrebungen, mehr Frauen für klassische Männerberufe zu motivieren, sind recht erfolgreich. Aber es müsste auch in die andere Richtung gehen, weil die Frauen dann wiederum in anderen Berufen fehlen. Maler sind ein Beispiel, hier sind die Lernenden überwiegend weiblich.

Und die geburtenstarken Jahrgänge kommen noch.

Quantität ist das eine, Qualität das andere. Man muss die passenden Leute rekrutieren, sonst besteht am Ende wieder das Problem mit den Lehrabbrüchen. Also lieber einmal eine Lehrstelle unbesetzt lassen.

Ein Fazit?

Besucht die Berufsschau (lacht)! Das Angebot an Berufslehren hat sich sehr verändert seit damals, als ich meine Lehre begonnen habe. Es gibt Berufe, die verschwunden sind, und es gibt viele neue Berufe. Da Erwachsene einen Einfluss auf Jugendliche haben, ist eine Berufsschau auch für diese sehr interessant.

Was ist Ihr Highlight auf der Messe?

Das ist eine schwierige Frage. Ich kenne die Messe ja bis jetzt nur von Bildern. Aber es hat wirklich ein paar Stände, die auf ein paar Quadratmetern eine Erlebniswelt schaffen und ihren Beruf präsentieren. Auch mit kleinem Budget kann man vor Ort etwas Spannendes zeigen.

Für welche Ausbildung würden Sie sich heute entscheiden?

Das ist schwierig zu sagen.

Die Berufsschau gab es damals ja noch nicht.

Ich hätte sicher andere Berufe kennengelernt, von denen ich damals nichts wusste. Und ausserdem ist die Berufslehre der Anfang, ein erster Schritt in die Arbeitswelt.



EHRENDINGEN: Häckselaktion
Der nächste Häckseldienst findet von Montag, 8., bis Dienstag, 9. September, statt. Bitte stellen Sie bei Bedarf Ihr Häckselgut ab 7 Uhr geordnet, gut greifbar und an einer gut zugänglichen Lage bereit. Das Häckselgut wird von einem Traktorgespann abgeführt und zentral gehäckselt. Es ist kein Bezug des Häckselguts möglich. Für die Nutzung des Angebots ist keine Anmeldung erforderlich.

BILD: ARCHIV



UNTERSIGGENTHAL: Altpapiersammlung
Stellen Sie das Altpapier bitte am Samstag bis 8 Uhr an den üblichen Kehrrichtstplätzen bereit und nicht vor die Haustür. Es wird nur abgeführt, wenn es ordentlich gebündelt ist, also keine Plastiksäcke, keine Tragetaschen, keine Schachteln. Karton wird nicht mitgenommen. Verantwortlich für die Sammlung sind die Siggebergstürchler. Wird irgendwo Papier vergessen, rufen Sie bitte am selben Tag umgehend Séverine Gugger an (079 348 41 64).

BILD: ARCHIV



OBERSIGGENTHAL: Mittagessen für Senioren
Das nächste Mittagessen für Senioren findet am Donnerstag, 4. September, um 12 Uhr im Foyer des Gemein-
desaals statt. Anmeldungen werden gern bis Dienstag, 2. September, um 10 Uhr entgegengenommen. Bitte melden Sie sich bei Yvonne Scussel (079 247 19 82 oder mscussel@bluewin.ch).

BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN

Stand BNO und nächste Schritte

Der Gemeinderat hatte gehofft, den Bericht der zweiten Vorprüfung bis Ende August vom Kanton zu erhalten. Leider hat sich diese Erwartung nicht erfüllt, unter anderem aufgrund eines internen Wechsels des zuständigen Kreisplaners. Eine neue Prognose zum Zeitpunkt des Eingangs ist derzeit schwierig. Sobald der Bericht vorliegt, erfolgen folgende Schritte:

1. Auswertung und Bereinigung auf der Grundlage der ergänzen-
den kantonalen Vorprüfung
2. Informationsveranstaltung als
Start zur zweiten öffentlichen
Auflage
3. Zweite öffentliche Auflage
(Schwerpunkt: Änderungen im
Vergleich zur ersten Auflage)
4. Allfällige Einwendungsverhand-
lungen und Bereinigung aufgrund
der zweiten öffentlichen Auflage
5. Beschlussfassung der Gesamt-
revision Nutzungsplanung an
einer ausserordentlichen Einwoh-
nergemeindeversammlung
6. Inkraftsetzung durch den Kanton
Aargau

Eine Terminierung dieser Schritte ist derzeit nicht möglich. Sicher ist je-
doch, dass die Verabschiedung der
BNO in der laufenden Legislatur (bis
Ende Jahr) nicht erfolgen wird. Über
neue Entwicklungen wird der Gemein-
derat fortlaufend informieren.

Dienstjubiläum Reshadije Hofstetter

Am 1. September feiert Reshadije
Hofstetter ihr 25-Jahr-Arbeitsjubi-
läum. Sie nahm am 1. September 2000
ihre Tätigkeit als Reinigungsfach-
kraft auf. Wir danken Reshadije
Hofstetter für die gute und langjäh-
rige Zusammenarbeit und gratulieren
ihr zum Dienstjubiläum.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümer von Grundstücken an
öffentlichen Strassen, Wegen, Trot-
toirs und Plätzen werden ersucht, alle
Bäume, Sträucher, Hecken und Einfrie-
digungen, die in den Strassen- bezie-
hungsweise Wegraum hineinragen, bis
zum 30. September zurückzuschnei-
den (§ 109 bis 112 Baugesetz). Es sind
folgende Vorschriften zu beachten:

- Hecken und Sträucher sind auf
0,60 Meter Abstand, gemessen ab
der Grundstücksgrenze, zurückzu-
schneiden. Bei Gehwegen hat der
Rückschnitt auf die Hinterkante
des Trottoirs zu erfolgen. Seitlich
hat der Rückschnitt bis auf die
Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Über Strassen muss der Fahrraum
bis auf eine lichte Höhe von min-
destens 4,50 Metern freigehalten
werden. Über Gehwegen und Trot-
toirs muss die lichte Höhe mindes-
tens 2,50 Meter betragen.
- Strassenlampen, Verkehrssignal-
tafeln, Strassennamensschilder
und Hydranten dürfen nicht über-
wachsen sein.

- An Strasseneinmündungen, Stras-
senkreuzungen und Ausfahrten auf
die Strassen müssen Sichtzonen
eingehalten werden. In den Sicht-
zonen muss ein sichtfreier Raum
zwischen einer Höhe von 60 Zenti-
metern und einer solchen von
3 Metern gewährleistet sein.

Wird dieser Aufforderung nicht nach-
gekommen, wird die Gemeinde ohne
weitere Ankündigung den rechtmässi-
gen Zustand auf Kosten der betreffen-
den Grundeigentümer von einer Fach-
person ausführen lassen. Mit diesen
Massnahmen helfen Sie mit, die nöti-
gen Sichtzonen für Fahrzeuglenker
und Passanten einzuhalten und das
Unfallrisiko zu vermindern. Vielen
Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Ver-
ständnis.

Häckselaktion

Der nächste Häckseldienst findet von
Montag, 8. September, bis Dienstag,
9. September, statt. Bitte stellen Sie
bei Bedarf Ihr Häckselgut ab 7 Uhr
geordnet, gut greifbar und an einer
gut zugänglichen Lage bereit. Das
Häckselgut wird von einem Traktor-
gespann abgeführt und zentral ge-
häckselt. Es ist kein Bezug des Häck-
selguts möglich. Für die Nutzung des
Angebots ist keine Anmeldung erfor-
derlich.

Korrektur Datum Sonntagstisch 60+

Bei den letzten Gemeindenachrichten
unterlief beim Wochentag und Datum
leider ein Fehler. Der nächste Sonn-
tagstisch 60+ im Bistro Ampère fin-
det am Sonntag, 31. August, von 11.30
bis 15 Uhr statt. Wir bitten um Ver-
ständnis.

Absage Fritigsträff

Der Fritigsträff vom 5. September
entfällt, da an diesem Wochenende
unser Jugend- und Dorffest stattfin-
det. Der Gemeinderat lädt alle ein,
stattdessen am Dorffest teilzunehmen
und gemeinsam ein paar fröhliche
Stunden zu verbringen. Der nächste
Fritigsträff findet wie gewohnt statt.

Traueranzeige

Alex Paul Stutz, 1950, von Fehraltorf
ZH, wohnhaft gewesen in 5426 Leng-
nau, Grabenstrasse 9, c/o Alters- und
Pflegeheim Margoa, ist am 15. August
in Lengnau AG verstorben. Die Beiset-
zung findet in privatem Rahmen statt.
Der Gemeinderat wünscht den Ange-
hörigen viel Kraft und spricht sein
herzliches Beileid aus.

Nächste Termine

- Montag, 1. September, 10 bis
11.30 Uhr: Sprechstunde Gemein-
deamman, Gemeindehaus Unter-
dorf
- Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr:
Politapéro mit den Kandidierenden
für das Amt des Gemeinderats in
der kommenden Amtsperiode, Die
Mitte Ehrendingen, ökumenisches
Zentrum
- Donnerstag, 4. September,
9.15 Uhr: Mini-Singen, Frauen im
Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 4. September, 12 Uhr:
Senioren-Mittagstisch im «Engel»,
Seniorenteam, Gasthof Engel

- Donnerstag, 4., bis Sonntag,
7. September: Dorffest – EH! 2025
«Mir fired zäme», Programm und
Zeiten: www.eh2025.ch, Schul-
anlage Lägernbreite

FREIENWIL

Jahresplanung 2026

An der Gemeinderatssitzung vom
18. August hat der Gemeinderat fol-
gende Daten für das Jahr 2026 festge-
legt:

- 4. Januar 2026: Neujahrsapéro
- 13. März 2026: Kommissionssessen
(alte und neue Mitglieder)
- 28. März 2026: Klausurtagung
Gemeinderat
- 9. Mai 2026: Neuzuzügeranlass
- 9. Juni 2026: Ortsbürgergemeinde-
versammlung
- 25. Juni 2026: Einwohnergemein-
deversammlung
- 1. August 2026: Bundesfeier beim
Schützenhaus
- 3. September 2026: Senioren-
ausflug
- 19. September 2026: Waldumgang
- 26. November 2026: Einwohner-
und Ortsbürgergemeindeversamm-
lung

Baustart Mobilfunkantenne

Der Baubeginn wurde auf den 9. Sep-
tember festgelegt. Die Erschliessung
der Baustelle ist über die Kantons-
strasse vorgesehen. Die Hecke muss
dafür um 6 Meter gekürzt werden
(wird nach Abschluss neu gesetzt). Bei
erfolgreichem Bauverlauf erfolgt die
Inbetriebnahme gegen Ende 2025.

Deponieren von Gartenabfällen im Wald

In letzter Zeit wurden oberhalb der
Naturschutzhütte Gartenabfälle im
Wald abgelagert. Das ist verboten und
kann strafrechtliche Konsequenzen
nach sich ziehen. Das illegale Entsor-
gen von Gartenabfällen kann durch
Versamen oder Anwurzeln problema-
tische und unerwünschte Arten in den
Wald einbringen.

Neuer Workshop für Tischharfe

Ab dem 6. November kann bei der
Musikschule ÜMS ein Kurs in Tisch-
harfe belegt werden. Die Tischharfe
ist ein Instrument der Zitherfamilie,
das durch seine einfache Spielweise
für alle geeignet ist. Nach kurzer Zeit
sind Sie in der Lage, in verschiedenen
Stilrichtungen zu musizieren. Hand-
lich, robust, leicht spielbar und herr-
lich klingend. Mit diesen Worten lässt
sich die Tischharfe einfach beschrei-
ben. Unter der fachkundigen Leitung von
Rafal Jastrzebski werden alle Kurs-
teilnehmerinnen und -teilnehmer
niveau- und altersgerecht gefördert.
In erster Linie richtet sich dieser Kurs
an Erwachsene. Die Tischharfe macht den Weg frei für
das individuelle oder gemeinsame
Musizieren ohne musikalische Vor-
kenntnisse. Informationen und das

Anmeldeformular finden Sie unter
www.uems.ch/angebot/.

Einladung zur grossen Pianonacht

Am Freitag, 19. September, findet in
der Aula der Bezirksschule Endingen
die erste Pianonacht der Musikschule
ÜMS statt. Von 17 bis 22 Uhr hören
Sie Lieder, Balladen, Sonaten, Rock-
songs und vieles mehr, dargeboten
von den Klavierschülerinnen und
-schülern der Musikschule ÜMS. Wir
freuen uns über viele Besucher und
Besucherinnen.

Führungswechsel bei der Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil

Im Rahmen der Hauptübung der
Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil
fand am 23. August die feierliche
Stabübergabe statt: Stefan Hänzi trat
nach 14 Jahren als Kommandant zu-
rück und übergab die Leitung seinem
Nachfolger Florian Krischker. Unter
Hänzis Führung hat das Korps
zahlreiche Einsätze bewältigt und
wichtige organisatorische Entwick-
lungen vollzogen.

Am 1. Januar 2026 übernimmt Florian
Krischker offiziell die Führung. Der
1990 in Baden geborene Elektroinge-
nieur bringt rund 20 Jahre Feuer-
wehrerfahrung mit, unter anderem
aus seiner Zeit bei der Stützpunkt-
feuerwehr Baden und seit 2022 bei der
Feuerwehr Ehrendingen-Freienwil,
wo er zuletzt als Leutnant tätig war.
Krischker setzt in seiner neuen Funk-
tion auf eine breite Abstützung der
Verantwortung, die Förderung des
Selbstvertrauens der Feuerwehrange-
hörigen, den Aufbau nachhaltiger
Führungsstrukturen sowie die Steige-
rung von Effizienz in Einsatz und Aus-
bildung. Im ersten Jahr legt er den
Fokus auf den Vertrauensaufbau in-
nerhalb des Korps, den aktiven Aus-
tausch mit Behörden und Bevölkerung
sowie die Umsetzung von Inspektions-
resultaten. Mit diesem Wechsel geht die Komman-
doführung von einem langjährigen,
erfahrenen Leiter an einen jüngeren
Nachfolger über, der klare Vorstellun-
gen für die Zukunft der Feuerwehr
Ehrendingen-Freienwil mitbringt. Die
Gemeinde gratuliert Florian
Krischker zu seiner neuen Aufgabe
und freut sich auf die zukünftige Zu-
sammenarbeit.

Vereine

Die Landfrauen Freienwil laden zu
folgenden Anlässen ein, auch für
Nichtmitglieder:
*Kegeln und Znacht im «Frohsinn»,
Würenlingen*
Dienstag, 2. September, 18.15 Uhr:
Treffpunkt Kapelle Freienwil, Fahrge-
meinschaften erwünscht. Konsuma-
tion auf eigene Kosten. Info und An-
meldung bei Katrin Schärer (kjschae-
rer@gmail.com oder 077 472 23 07).
Lisme, Jasse, Zämesii
Gemütliches Zusammensitzen bei Es-
sen, Trinken, Spielen und Lismen.
Konsumation auf eigene Kosten:
– Mittwoch, 24. September, 19 Uhr,
«Weisser Wind», Freienwil
– Mittwoch, 22. Oktober, 19 Uhr,
«Weisser Wind», Freienwil.
Keine Anmeldung erforderlich.

Anlässe

Angaben ohne Gewähr. Weitere Infor-
mationen direkt beim Veranstalter.
Den Veranstaltungskalender für das
ganze Jahr finden Sie auf der Web-
seite www.freienwil.ch.

- Donnerstag, 28. August, 18 Uhr:
Stadtführung in Eglisau, Frauen-
verein Lengnau-Freienwil
- Samstag, 30. August, 9.30 bis
12 Uhr: 3. obligatorische Übung,
Schützenhaus Freienwil, FSV Frei-
enwil
- Samstag, 30. August, 13.30 bis
16 Uhr: Cup und Training, Schüt-
zenhaus Freienwil, FSV Freienwil
- Sonntag, 31. August, 10.30 Uhr:
Verbandsgottesdienst mit Paar-
segen, Kirche Lengnau, katholi-
sche Kirchgemeinde
- 1. bis 22. September, 11 bis
12 Uhr: Workshop Aktiv im Alter!
Sicher durch den Alltag! 4-mal
montags, Lengnau, Frauenverein
Lengnau-Freienwil
- Dienstag, 2. September, 18.15 Uhr:
Kegeln mit Znacht, Würenlingen,
«Frohsinn», Landfrauenverein
Freienwil

GEBENSTORF

Umfrage in Ihrem Briefkasten

In den nächsten Tagen erhalten Sie
einen Flyer der Gemeinde Gebenstorf.
Thema: Soll unsere Gemeinde künftg
in der «Rundschau Süd» statt wie bi-
sher in der «Rundschau Nord» vertre-
ten sein? Teilen Sie uns Ihre Meinung
mit – online per QR-Code oder per
Rückgabe des Flyers bis 30. Septem-
ber. Ihre Stimme zählt.

Stellenantritt beim Werkdienst

Am Montag, 1. September, nimmt
Pascal Schwegler seine Tätigkeit als
Mitarbeiter Werkdienst bei den Tech-
nischen Werken Gebenstorf auf.
Gemeinderat und Personal heissen
Pascal Schwegler bei der Gemeinde
Gebenstorf willkommen und wün-
schen ihm einen guten Start.

Öffnungszeiten Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Gebenstorf-
Birmenstorf bleibt aufgrund von EDV-
Systemanpassungen am Donnerstag
und Freitag, 28. und 29. August, ganz-
tägig geschlossen. Zusätzlich ist am
Montagvormittag, 1. September, ge-
schlossen.

Baubewilligungen erteilt

Folgende Baubewilligungen wurden
erteilt an:



OBERSIGGENTHAL

Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie die Technischen Dienste bleiben am Donnerstag, 28. August, infolge Personalausflug geschlossen.

Bei Todesfällen hilft weiter:

- Anatana Bestattungen, Nussbaumen, 056 222 00 03,
- Bestattungsinstitut Harfe, Baden-Dättwil, 056 493 23 13,
- Badener Bestattungen, 056 222 53 53.

– Wasserleitungsbrüche können über 056 296 21 00 gemeldet werden.

Informationsabende Gestaltungsplan Bolibuck

Zurzeit liegt der Gestaltungsplan Bolibuck im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens bis zum 15. September öffentlich auf. Die Unterlagen können auf der Website oder der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Zusätzlich stehen Grund-

eigentümer, Planer und die Gemeinde für Auskünfte und weitere Informationen an folgenden Abenden zur Verfügung: 2. und 3. September, jeweils von 18 bis 19 Uhr im Gemeindesaal Nussbaumen.

Senioren-Mittagessen

Das nächste Mittagessen für Senioren findet am Donnerstag, 4. September, um 12 Uhr im Foyer des Gemeindesaals statt. Anmeldungen werden gern bis Dienstag, 2. September, um 10 Uhr entgegengenommen. Bitte melden Sie sich bei Yvonne Scussel (079 247 19 82 oder myscussel@bluewin.ch).

Gschichtefuchs

Der Gschichtefuchs kommt jeden ersten Freitag im Monat (ausser direkt vor oder während der Schulferien) mit einer Bilderbuchgeschichte in die Dorfbibliothek Obersiggenthal. Alle Kinder von 3 bis 6 Jahren sind willkommen. Dauer etwa ½ Stunde. Bitte beachten: Damit die Kinder etwas mehr Platz und Ruhe haben, beginnt der Gschichtefuchs bereits um 14.15 Uhr, also vor der offiziellen Öffnungszeit. Nächster Anlass: Freitag, 5. September, um 14.15 Uhr.

Begrüssung neuer Einwohnerinnen und Einwohner

Am 17. August hiess der Gemeinderat insgesamt 70 neue Einwohnerinnen und Einwohner des vergangenen Jahres in Obersiggenthal willkommen. Durchgeführt wurde der beliebte Anlass von der Kulturkommission. Ebenfalls vor Ort waren Personen der Ludothek, des Hallen- und Gartenbades und erstmals von zwei Quartiervereinen. Die Anwesenden hatten Gelegenheit, sich über die Gemeinde und ihre Angebote zu informieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich ein Bild über die Wasseraufbereitung des Bades zu machen. Nach dem Abendessen klang der Abend fröhlich aus. Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmenden für ihr Mitwirken an diesem gelungenen Anlass.

Beschädigung und Entfernung von Wahlplakaten

Acht Wochen vor und bis eine Woche nach dem Urnengang dürfen Parteien und Kandidaten Wahlplakate an den definierten Stellen beziehungsweise bei Privatgrundstücken aufstellen. Leider kam es in letzter Zeit vor, dass die Wahlplakate beschädigt oder unbefugt entfernt wurden. Das unbe-

fugte Entfernen von Wahlplakaten ist im Kanton Aargau grundsätzlich nicht erlaubt und kann als Sachbeschädigung strafbar sein, wenn die Plakate einem Eigentümer gehören und dieser keine Erlaubnis zum Entfernen erteilt hat. Ausserdem verstösst das gegen die demokratischen Grundrechte. Sollten Wahlplakate nicht korrekt montiert oder an einer nicht erlaubten Stelle angebracht sein, werden diese vom Baudienst entfernt.

UNTERSIGGENTHAL

Altpapiersammlung

Stellen Sie das Altpapier bitte am Samstag, 30. August, bis 8 Uhr an den üblichen Kehrrichtstandplätzen bereit und nicht vor die Haustür. Es wird nur abgeführt, wenn es ordentlich gebündelt ist, also keine Plastiksäcke, keine Tragtaschen, keine Schachteln. Karton wird nicht mitgenommen. Dieser kann beim Entsorgungsplatz beim Werkhof Zelgli ungebündelt in den Presscontainer geworfen werden.

Verantwortlich für die Sammlung sind die Siggebergstürchler. Wird irgendwo Papier vergessen, rufen Sie bitte am selben Tag umgehend Séverine Gugger an (079 348 41 64).

Essen mit den 80-Jährigen

Der Gemeinderat dankt für die grosse Teilnahme am diesjährigen Essen mit den 80-Jährigen. Die zahlreichen Begegnungen und anregenden Gespräche haben diesen Anlass wieder zu einem besonderen Höhepunkt gemacht.

Das gemeinsame Essen findet jedes Jahr statt und ist für den Gemeinderat eine wertvolle Gelegenheit, mit den Jubilarinnen und Jubilaren persönlich ins Gespräch zu kommen.

Personalausflug

Am Freitag, 5. September, findet der alljährliche Ausflug des gesamten Gemeindepersonals inklusive Forstbetrieb sowie Haus- und Werkdienste statt. Aus diesem Grund bleiben sämtliche Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen. Besten Dank für das Verständnis.

REGION: Funktionsweise und mögliche Anwendungen der künstlichen Intelligenz im privaten und beruflichen Bereich

Künstliche Intelligenz sinnvoll nutzen

Chatbots können gute Helfer sein, wenn man um ihre Risiken und Nebenwirkungen weiss. Die wichtigsten Tipps für einen klugen Einsatz.

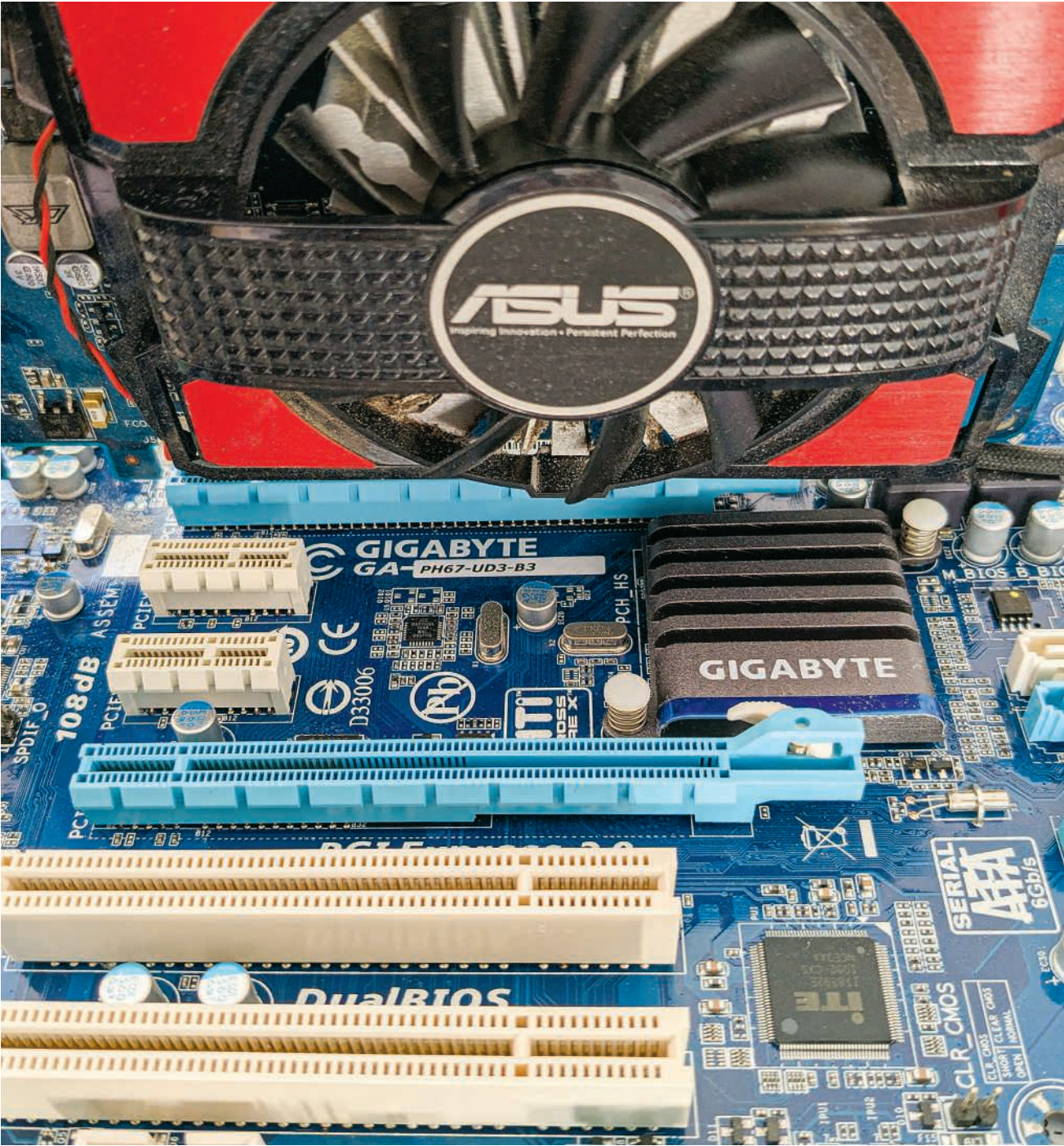
MARLENE KALT

«Ein Schüler sagte kürzlich zu mir: «Ich werde später Journalist. Dann muss ich nur die Aufträge in den Chatbot tippen, und die KI schreibt dann die Artikel für mich.»» Das erzählt Reto Vogt, selbst Techjournalist und Experte für künstliche Intelligenz (KI), mit einem Schmunzeln. Andere Jugendliche oder Erwachsene dürften ebenfalls die Wunschvorstellung haben, dass ihnen Chat-GPT und Co. die Denkarbeit abnehmen. Eher gilt jedoch: Wer sich in einem Thema schon auskennt oder bereits über Arbeitsmaterial verfügt, kann von KI profitieren, indem er sie gezielt einsetzt. Zum aufwandfreien Hinzubauen von Endprodukten taugt sie jedoch nicht. «Auch zur Faktenrecherche ist sie nicht geeignet», weiss Reto Vogt, der als Studienleiter Digitale Medien und KI an der Journalistenschule MAZ tätig ist. «Dafür benützt man besser eine konventionelle Suchmaschine.»

Warum das so ist, lässt sich anhand der Funktionsweise erklären. Eine KI sammelt Daten, wertet sie aus und kombiniert sie nach Bedarf neu. Die sogenannten Sprachmodelle, auch Chatbots oder Sprach-KI genannt, werden mit Unmengen von Texten gefüttert und darauf trainiert, auf dieser Basis eine Konversation zu simulieren. Was wie natürliche Sätze daher kommt, ist nichts anderes als eine Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wird eine KI gefragt, was man aus Spargeln und Erdbeeren kochen kann, oder beauftragt, in zehn Sätzen zu erklären, wie die Glühbirne erfunden wurde, dann analysiert der Chatbot die Wortkombination unserer Eingabe und ermittelt, welches Wort am ehesten als Erstes in der Antwort darauf vorkommt. Danach errechnet er, welches Wort oder welche Wortgruppe am wahrscheinlichsten auf dieses folgt. So fährt er weiter, bis die Antwort vollendet ist. «Jede KI ist somit ausschliesslich der Wahrscheinlichkeit, nicht der Wahrheit verpflichtet», sagt Reto Vogt.

Eine Frage des Inputs

Was der Chatbot von sich gibt, klingt vertraut, weil er gängige Sprachmus-



Neben einem hohen Strom- und Wasserverbrauch steigert künstliche Intelligenz den Bedarf an diversen Metallen: Blick ins Innenleben eines Computers

BILD: MK

ter reproduziert. Ob auch der Inhalt stimmt, ist eine andere Frage. Denn jede KI ist nur so gut wie die Daten, mit denen sie trainiert wurde. Fake News, verbreitete Vorurteile, Hassreden oder nur unbrauchbare Rezepte saugt sie ebenso selbstverständlich auf wie seriöse Inhalte. Sie gewichtet nach Häufigkeit, nicht nach Qualität, Relevanz oder Sinnhaftigkeit.

Neutral ist eine KI dabei trotzdem nicht: Die Daten bestimmter Medien-

anbieter zum Beispiel werden bevorzugt behandelt, wenn diese entsprechende Abkommen mit den KI-Unternehmen haben. Und die Firmen hinter den Sprachmodellen steuern über Algorithmen, was gesagt wird – oder eben nicht: Der chinesische Chatbot Deepseek hat vorgeführt, dass eine KI manipuliert werden kann, wenn gewisse Themen unterdrückt werden sollen.

Ist man sich dieser Rahmenbedingungen bewusst und bereit, das aus-

gespuckte Ergebnis selbst zu überprüfen, kann KI gewinnbringend eingesetzt werden. Besonders gut ist sie darin, Arbeit an bestehenden Texten zu leisten: Geschriebenes kürzen, Texte höflicher, lustiger oder sachlicher formulieren, aus einem 30-seitigen Dossier alle Informationen zu einem Thema herausfiltern, einen Sachtext in eine Aufzählung verwandeln, einen komplizierten Artikel in einfachen Sätzen wiedergeben, eine Adressdatei sortieren.

Tücken beim Datenschutz

Der Knackpunkt ist bei alldem der Datenschutz: Das Material, das man zur Bearbeitung in die gängigen KI-Systeme einspeist, ist fortan öffentlich und kann in den Ergebnissen anderer KI-Nutzer auftauchen. «Es gab einen Fall, in dem der Inhalt eines noch geheimen Patents plötzlich in den Chats von anderen Leuten erschien, weil ein Sachbearbeiter diesen mit KI optimiert hatte», berichtet Reto Vogt. Start-up-Businesspläne, Buchentwürfe oder Personendaten von Menschen, die nicht zugestimmt haben, sollten also nicht dem Chatbot gefüttert werden. Dasselbe gilt bei Transkriptionsprogrammen und Übersetzungsdiensten wie DeepL: Sie nutzen und verwerten alles, was man ihnen zur Verfügung stellt, als wäre es ihr geistiges Eigentum. Einen Ausweg bieten hier KI mit Datenschutzgarantie wie Duck.ai.

Am besten nutzt man auch solche, um sich der anderen grossen Stärke von Sprach-KI zu bedienen: Formulierungshilfe. Sei es eine Geburtstagskarte, ein Merkblatt zum Verhalten in Notfällen oder ein Geschäftsbrief: Ein Chatbot kann alles verfassen, sofern man ihn mit den richtigen Informationen versorgt. «Je detaillierter der Auftrag, desto besser das Ergebnis», erklärt Experte Reto Vogt. «Teilen Sie der KI mit, welche Inhalte hineinmüssen, welche nicht, an welches Zielpublikum sich der Text richtet, in welcher Tonlage er sein soll, welche Form und Struktur er haben und wie lang er sein soll.» Stimmt das Erstergebnis noch nicht, kann man Nachbesserungen verlangen. Am Ende benötigt es aber stets eine menschliche Nachkontrolle, weil die KI bisweilen hinzudichtet. Reto Vogt erwähnt das Beispiel einer Medienmitteilung der Polizei zu einer angefahrenen Katze, die von einem Medium mit KI verarbeitet wurde: «Das Tier überlebte den Unfall. Laut der Zeitung war die Katze auch im Tierspital, was jedoch nicht zutrif.» Die KI hatte diese Information selbstständig ergänzt, weil ihre Wahrscheinlichkeitsrechnung dafür sprach.

Zum Schluss noch ein Wort zum Ressourcenverbrauch: KI-Chats benötigen ein Vielfaches an Strom einer normalen Suchanfrage. Zudem müssen immer grössere Rechenzentren zur Datenverarbeitung gebaut werden, die oft Strom aus fossilen Quellen, grosse Mengen Kühlwasser und mehr Mineralien für die Hardware verbrauchen. Das eigene Gehirn arbeitet in vielen Fällen sparsamer.

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Aristokratin

Tal in Graubünden

Strickjacke (mdal.)

Fluss in den Walensee

eh. Rennwagenfahrer (Peter)

sibir. Eichhörnchenfell

französische Verneinung

Dorf im Wallis (Anniversiers)

Geistlicher im Islam

Meeres-säugetier

Vulkan auf Sizilien

Schweiz. Autor, † 1957

heftiger Windstoss

Kurzform eines Schul-fachs

Bewohner unseres Erdteils

ganz junger Wein

grösste Gemeinde des Kts. AR

Handel, Geschäft (engl.)

König von Wessex, † 728

zwei Musizierende

Rückfahrkarte

Abk.: Ständerat

Kurzbezeichnung für Trängas

lateinische Vorsilbe: weg

chem. Zeichen Gado-linium

heftiger Windstoss

Kurzform eines Schul-fachs

Bewohner unseres Erdteils

englisch, französisch: Alter

Reisebus

Initialen des Autors Camus

Nachtraubvogel

zweitgrösster Fluss Afrikas

Ort der Getreidebearbeitung

Verhaltensform

warme Quelle

Goldminenanteil

Fluss in Westsibirien

ein Klettertier

Gleisanlage

lauter Anruf

Kreidschreibstift

geophysikalische Einheit

Speisefisch

weibliche Märchengestalt

Bedeutung, Geltung

Büchergestelle

lauter Anruf

Kreidschreibstift

weibliche Märchengestalt

Bedeutung, Geltung

3

5

7

1

8

2

4

6

HOTEL RESTAURANT
ZUM STERNEN
WÜRENLINGEN

Regionale Saisonküche
währschafte Klassiker

Tel. 056 297 40 00

LÖSUNGSWORT:

12345678

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Hotel Restaurant zum Sternen in Würenlingen.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 1. September 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

5			6					
9		6		8			2	5
	8	1		9	5			
1		2			8		4	9
7		4				6		1
6	9		1			5		2
			9	1		8	5	
3	4			5		2		7
					2			3

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

5	8	3	6	7	1	4	9	2
7	1	2	4	9	3	5	8	6
9	4	6	8	2	5	7	3	1
6	5	8	3	1	2	9	4	7
1	7	9	5	8	4	6	2	3
2	3	4	7	6	9	8	1	5
8	2	5	1	4	6	3	7	9
4	6	1	9	3	7	2	5	8
3	9	7	2	5	8	1	6	4

schwierig

6	3	1	7	5	9	2	4	8
5	4	8	2	3	1	6	7	9
2	7	9	6	4	8	1	3	5
1	5	4	9	8	3	7	2	6
8	2	3	5	6	7	4	9	1
9	6	7	4	1	2	5	8	3
4	1	2	3	9	5	8	6	7
3	8	6	1	7	4	9	5	2
7	9	5	8	2	6	3	1	4

STOPPELFELD

R	E			C	D	N		F	G
K	L	O	T	E	D	E	L	M	E
I	S	L	A	S	T	R	A	S	S
G	U	L	K					N	O
H	I	L	F					P	O
O	E	G						N	I
E	N	T	R	E				S	P
A	U	T						I	R
R	I	S	T	R	B	W		S	K
S	P	S		M	E	T	E	A	F
S	O	M	U	B	A		S	U	V

DAMENRIEGE WÜRENLINGEN

BILD: ZVG

Traumhafte Kulisse

■ Zweitägige Reise über die Grosse Scheidegg nach Grindelwald

Frühmorgens startete das Aktivteam der Damenriege Würenlingen mit Bus und Zug Richtung Meiringen und weiter zum Ausgangspunkt Zwirgi. Die Vorfreude war spürbar, und schon beim ersten Kaffee mit Gipfeli genossen wir eine prächtige Aussicht auf den Hasliberg und Meiringen.

Wandertauglich machten wir uns auf die ersten Höhenmeter in Richtung Kaltbrunnen, fünf Damen, die für diese erste Etappe alternativ den Bus wählten, wurden mit jubelndem Spalier empfangen. Gemeinsam und gut gelaunt führte uns der Weg am Bergfluss entlang, mit Blick auf das Wellhorn und den Rosenlauri-Gletscher, bis nach Rosenlauri, wo die Besichtigung der spektakulären Gletscherschlucht auf uns wartete. Die mächtig donnernden Wassermassen boten ein beeindruckendes Naturschauspiel aus Gischt, Fels und Energie. Der teilweise steile Treppenaufstieg lohnte sich, denn die Schlucht zeigte sich in ihrer vollen Dynamik – ein echtes Highlight des Tages. Nach einer Pause mit Aprikosenkuchen im Gartenrestaurant nahmen wir die letzten Höhenmeter bis zur wunderschön gelegenen Schwarzwaldalp in Angriff. Dort erwartete uns ein Abend

mit köstlichem Menü, herzlicher Atmosphäre, lebhaften Gesprächen und einer Jassrunde.

Das Aufwachen brachte Sonnenschein und fröhliches Gemurmel in die Gruppe. Mit dem Postauto fuhren wir auf die Grosse Scheidegg. Oben eröffnete sich eine grandiose Sicht auf das Wetterhorn, das Schreckhorn und die gigantische Eigernordwand. Auf dem Panoramaweg gingen wir gemächlich weiter und machten Fotos, die unsere Erinnerungen festhielten. Unser nächstes Ziel war der 2184 Meter hohe Bergrücken First, wo der schwindelerregende Cliff-Walk auf dem Programm stand. Trotz aufziehenden Wolken und zahlreichen Touristen bot sich uns ein weiteres Highlight, das wir so schnell nicht vergessen werden. Im Restaurant stärkten wir uns mit einem Imbiss, bevor die Bergbahn uns nach Grindelwald brachte. Die Zeit bis zur Abfahrt der Bahn nutzten einige für eine kurze Shoppingrunde oder ein Eis. Mit Gesprächen, Würfelspielen, Zufriedenheit und wunderbaren Eindrücken klang das Vereinswochenende aus.

Vielen Dank an die Reiseleiterin für einen unvergesslichen, wunderschönen Ausflug ins Berner Oberland.

ZVG | LIVIA HALLER

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau

Auflage
21 704 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Sven Martens (sma), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

effinger
medien



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Samstag 30. August 11 Uhr
Sonntag 31. August 11 Uhr
Dienstag 2. September 15 Uhr
UNSER GELD
CH 2025 · 96 Min. · D · Regie: Hercli Bundi
Der Dokumentarfilm geht der Frage nach: Dienen wir dem Geld oder dient es uns?



Samstag 30. August 13 Uhr
Sonntag 31. August 13 Uhr
Mittwoch 3. September 15 Uhr
HALLO GROSSE WELT
F 2020 · 61 Min. · D · ab 2 Jahren
Regie: Anne-Lise Koehler & Éric Serre
Über ein Jahr erleben wir in einem Biotop das Wunder der Natur.

Mittwoch 3. September 12.15 Uhr
QUAND VIENT L'AUTOMNE
F 2025 · 104 Min. · F/d · Regie: François Ozon
Familiendrama von François Ozon, das mit diabolischer Freude mit dem Reiz der Mehrdeutigkeit spielt

Samstag 30. August 20.15 Uhr
Sonntag 31. August 20.15 Uhr
Montag 1. September 20.15 Uhr
Dienstag 2. September 20.15 Uhr
THE ROSES
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Jay Roach
Explosive Ehegeschichte aus harter Konkurrenz und verstecktem Ressentiment mit Olivia Colman und Benedict Cumberbatch



Samstag 30. August 18 Uhr
Sonntag 31. August 15 Uhr
Montag 1. September 18 Uhr
THE SALT PATH
UK 2024 · 115 Min. · E/df · Regie: Marianne Elliott
Mutige Reise entlang des South West Coast Path

Samstag 30. August 15 Uhr
Sonntag 31. August 18 Uhr
Montag 1. September 15 Uhr
Dienstag 2. September 18 Uhr
L'ATTACHEMENT
F 2025 · 106 Min. · F/d · Regie: Carine Tardieu
Warmherziges Porträt einer Frau, die durch Umstände unversehens in eine Familie hineinwächst

Mittwoch 3. September 17 Uhr
ETERNAL YOU
D/USA 2024 · 90 Min. · O/d · Regie: Hans Block
Die Verfechter von «Digital Afterlife»-Konzepten glauben, die Vergänglichkeit überwinden zu können.

ANIMITTWOCH
Mittwoch 3. September 20.15 Uhr
LAPUTA: CASTLE IN THE SKY
JP 1986 · 125 Min. · JP/d · Regie: Hayao Miyazaki

GARTEN LESUNG
Sonntag 31. August 20 Uhr
SELMA KAY MATTER
MUSKELN AUS PLASTIK
Chronische Erkrankung und Transness

Vorpremiere mit Cast und Crew
Montag 8. September 18 Uhr
MOLA – EINE TIBETISCHE GESCHICHTE VON LIEBE UND VERLUST
CH 2025 · 84 Min. · O/d · Regie: Yangzom Brauen
Mola, eine buddhistische Nonne, lebt seit 60 Jahren in Bern. Ihr letzter Wunsch ist, nach Tibet zurückzukehren und in der Nähe ihres paradisiischen Heimatlandes zu sterben.

FILMFESTIVAL
Donnerstag 18. bis Sonntag 21. September
BRUGGER
DOKUMENTARFILMTAGE
Das Programm sowie die Festival- und Tagespässe findet ihr unter dokumentarfilmtage.ch

AGENDA

DONNERSTAG, 28. AUGUST

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Acoustic Blues Drifter. Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
18.30: Vernissage der Ausstellung «Modernising Nature» von Zak van Biljon. Galerie 94, Bruggerstrasse 37, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch
19.00–23.00: Öffentliches Bad und Bar auf dem Kurplatz (20.00–21.00 GV der Genossenschaft Bad zum Raben). Infos: bagnopopolare.ch

BRUGG
16.45: Intermezzo: Kunst trifft Cocktail – ein Abend für deine Sinne. Mit Barbetrieb und kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch
17.00–20.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunschtchaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

EHRENDINGEN
19.00: Solidaritätsaktion: Oktopus häkeln für Frühchen mit den Frauen im Zentrum. Ökumenisches Zentrum.

FREITAG, 29. AUGUST

BADEN
16.00–23.00: Öffentliches Bad und Bar mit Kulturprogramm auf dem Kurplatz. Infos: bagnopopolare.ch

BRUGG
17.00–20.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunschtchaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

SAMSTAG, 30. AUGUST

BADEN
14.00: Das Fest im Park für Gross und Klein. Villa Boveri. Infos: villaboveri.ch

BADEN-DÄTTWIL
9.00–11.30: FDP-Unternehmertagung:

Pioniere des Fortschritts – KMU zwischen KI, Robotik und Space Economy. Schoop Gruppe, Im Grund 15. Infos/Anmeldung: fdp-ag.ch

BIRMENSTORF
20.30: Theater Badener Maske mit Thespiswagen spielt «Gretchen 89 ff.». Schulhausplatz Neumatt (bei Regen in der MZH). Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

BRUGG
10.00–17.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunschtchaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

FISLISBACH
Ab 10.00: Jubiläumsfeier «125 Jahre Sportverein Fislisbach». Schulanlage Leematten. Infos: svfislisbach.ch

NUSSBAUMEN
13.00–17.00: Familientag von Jugend-United-Siggenthal. Gemeindeplatz (bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal). Infos: jugendunited.ch

SONNTAG, 31. AUGUST

BADEN
14.00–16.00: Führung «Auf den Spuren der heiligen Verena» mit Historikerin Ruth Wiederkehr und Kustos Hanspeter Neuhaus. Treffpunkt: Kirchenschatzmuseum Baden, Stadtkirche Baden. Anmeldung obligatorisch: hist.museum@baden.ch oder 056 222 75 74.

BRUGG
10.00–17.00: Ausstellung «Wohin» mit 16 Kunschtchaffenden aus unterschiedlichen Disziplinen. Salzhaus Brugg. Infos: salzhaus-brugg.ch

EHRENDINGEN
11.30–15.00: Sonntagsstisch 60+ im Bistro Ampère. Anmeldung bis Freitagabend an Rolf Kellenberger, 056 222 93 73.

WINDISCH
11.30–12.30/13.30–14.30: Kloster Königsfelden und seine Glasfenster:

Öffentliche Führung mit Geschichten von Heiligen und Herrschern. Infos: museum-aargau.ch

DIENSTAG, 2. SEPTEMBER

EHRENDINGEN
19.30: Politapéro von der Mitte Ehrendingen: Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen 2025 stellen sich vor. Saal, ökumenisches Zentrum.

TURGI
13.30: Ökumenischer Jasstreff Turgi. Katholischer Pfarreisaal.

DONNERSTAG, 4. SEPTEMBER

BADEN
18.00: Buchvernissage «Berge bleichen» von Sandro Livio Straube (Architekt und Fotograf) und Ausstellung. Galerie 94, Bruggerstrasse 37, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

BRUGG
19.00: Die Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit der Podcasterin und Journalistin Naomi Gregoris. Zimmermannhaus Brugg. Infos: zimmermannhaus.ch

EHRENDINGEN
9.15: Mini-Singen der Frauen im Zentrum für Eltern und Grosseltern mit Kleinkindern von 2 bis 4 Jahren. Ökumenisches Zentrum.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

GEBENSTORF

Generationen im Klassenzimmer
Eine Seniorin, ein Senior besucht während mindestens eines Quartals an einem halben Tag pro Woche eine Schul- oder Kindergartenklasse. Interessierte können sich für ein erstes Gespräch bei Karin Bösch, Pro Senectute Bezirk Baden, 056 203 40 82, karin.boesch@ag.porosenectute.ch, melden.

Jodlerklub Horn Gebenstorf
Di, 20.00 Probe im Gemeindesaal (1. Stock Feuerwehrlokal). Präsident: Andreas Rüegger, 079 461 73 20.

Läufergruppe Horn Gebenstorf-Turgi
www.lghorn.ch

Männerriege STV Gebenstorf
www.stvgebens-torf.ch

OBERSIGGENTHAL

Chinderhuus Goldiland, Tagesstrukturen und Kindertagesstätte
Kirchweg 70, Nussbaumen. Alle Infos und Anmeldeunterlagen: www.goldiland.ch.

Gospelchor Spirit of Hope
www.spiritofhope.ch

Guggemusig Finkechlopfer
www.finkechlopfer.ch

Kath. Frauenbund Obersiggenthal
Leitung: Bernadette Schibli, 056 282 33 60, b.schibli@hotmail.ch.

Kirchenchor Kirchdorf
Dirigentin: Margret Sohn, 079 533 00 74, m.sohn@gmx.ch.
Präsidentin: Martina Petranca, 079 518 00 81, allaroma@hispeed.ch.

Kirchenchor Nussbaumen
Probe donnerstags im Begegnungszentrum, 056 427 08 12, bernhard.wippel@gmx.ch.

MIA Mobil im Alter
Freiwilligen-Fahrdienst, Tel. für Fahraufträge: 056 511 23 47, mia.oberiggenthal@gmx.ch, www.mia-oberiggenthal.ch.

MusiG Obersiggenthal
www.mgobersiggenthal.ch

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-baden.ch

Ökumenischer Frauenkreis Siggenthal
Mi, 9.15–10.45, ref. Kirche Nussbaumen.

Pfadi St. Peter Nussbaumen
www.pfadinussbaumen.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 14.00–15.00/15.00–16.00, Gemeindesaal Obersiggenthal. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Mi, 9.00–10.15, div. Treffpunkte. Zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Obersiggenthal
Infos: www.samariter-oberiggenthal.ch.

Satus TSV Obersiggenthal
www.satusoberiggenthal.ch

Theater Nussbaumen
www.theater-nussbaumen.ch

Turnverein Obersiggenthal
www.tvobersiggenthal.ch

UNTERSIGGENTHAL

Aktivturnverein STV Untersiggenthal
www.stv-untersiggenthal.ch

Frauenbund Untersiggenthal
Ansprechperson: Franziska Leibold, 056 288 31 47.

Gruppe Eltern Kind
www.gruppe-elki.ch

Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal
www.jodelklubuntersiggenthal.ch

Männerchor Untersiggenthal
www.maennerchor-untersiggenthal.
jimdo.free.com

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Di, 10.00–11.00, ref. Kirche. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

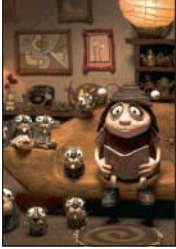
Ranger Hockey Club Untersiggenthal
Unihockeytraining für Männer ab 18 Jahren. Mo/Mi, 19.30 Uhr, Sickinga-Sporthalle. Kontakt: info@rhcu.ch

Samariterverein Untersiggenthal
Infos: www.samariter-untersiggenthal.ch.

Sikinga Biketräff
Training: Mi, 18.00, altes Schulhaus (April bis Oktober). Kontakt: Maren Eschermann, m.eschermann@bluewin.ch.

FILMTIPP

Raus aus dem Schneckenhaus



Memoir of a Snail, AU 2024, Fantoche-Festival Baden/Cinu

Lang war es ruhig um Adam Elliot, der 2009 mit dem melancholischen Knetanimationsfilm «Mary & Max» einen Überraschungserfolg landete. Nun ist der charismatische Australier zurück mit seinem zweiten Film «Memoir of a Snail», den er kommende Woche am Animationsfestival Fantoche in Baden vorstellt. Der Film erzählt von der schüchternen Grace Pudel, die, begleitet von ihren geliebten Schnecken, die verschiedenen traumatischen Erfahrungen in ihrem Leben verarbeitet. «Memoir of a Snail» ist ein Film über den Versuch, aus dem Schneckenhaus auszubrechen, und wie es ist, dabei zu scheitern. Das ist herzerwärmend und berührend, ja – aber definitiv kein Feel-Good-Film: Zu tief sind die Abgründe, in die Elliots Figuren mit ihren Kuller- augen blicken, zu schwer die Tragö- dien, die Grace und ihre Liebsten heimsuchen. Und doch ist «Memoir of a Snail» gerade deshalb menschlicher als manch anderer Animationsfilm. Oder wie der Regisseur selbst, darauf angesprochen, sagt: «Ich bin überzeugt, dass es das Dunkle braucht, damit das Licht mehr Gewicht hat.»

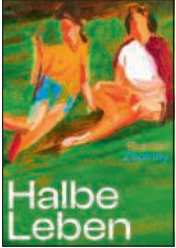


Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Halbe Leben



Roman von Susanne Gregor Zsolnay, 2025

Gleich zu Beginn des Buchs stirbt eine der Hauptfiguren. Klara fällt auf einer Wanderung eine Böschung hinunter und ist tot. Paulina, die Pflegerin ihrer Mutter, war beim Unfall dabei. Oder war es doch Mord? Auf knapp 200 Seiten entfaltet die Autorin die Geschichte der beiden Frauen von ihrem Kennenlernen bis zu diesem schicksalhaften Tag. Klara ist die rechte Hand des Geschäftsführers in einem erfolgreichen Architekturbüro. Ihre alte Mutter, ihr weniger erfolgreicher Mann und die pubertierende Tochter scheinen manchmal mehr Störfaktoren in ihrem Leben als gewünschte Begleiter. Als die Slowakin Paulina ihre Arbeit als Pflegerin in Klaras Haushalt aufnimmt und sich um Mutter Irene und den Rest der Familie kümmert, fällt eine grosse Last von Klara ab. Aber auch Paulina hat zu Hause ein Leben: Während der zwei Wochen, die sie in Österreich arbeitet, kümmert sich ihre Schwiegermutter um die zwei halbwüchsigen Söhne. Ihr Mann Martin hat sich vor Jahren aus der Verantwortung gezogen und ist keine Hilfe, sondern kritisiert nur ihr Wegsein. Ein kurzer, aber gelungener Roman über Frauenleben und den Spagat zwischen Familie und Beruf.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

1274111 BK



5524 Niederwil

www.maeder-ag.ch

5244 Birrhard

info@maeder-ag.ch

056 622 54 54

056 225 10 10

Hochdruckreiniger

Gartengeräte

Bodenfräsen

Reparatur aller Marken

1283698 RSN

Sozial und lösungsorientiert



KRISTIN LAMPRECHT

in den Gemeinderat

Gemeinderatswahlen

Obersiggenthal

28. September 2025

www.sp-siggenthal.ch

SP

129119 MLK

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten

Fassaden, Gartenzäune, Dach-

untersicht, Fenster, Zimmer, usw.

Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im September

20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:

079 510 33 22, AC-Reno.ch

Wir machen Ihnen gerne einen

Gratis-Kostenvoranschlag.

127060 BK



Kindler's Malerservice

Manuela Kindler

Dorfstrasse 35

5200 Brugg

079 324 09 88

manuela.kindler@bluewin.ch

www.kindler-malerservice.ch

129107 RSN

NOTARIAT SCHÄRZ GMBH

IHR NOTARIAT IM SURBTAL

Marktgasse 20, 5304 Endingen

(im 3. Stock des Raiffeisengebäudes)

info@notariat-schaerz.ch

+41 56 552 12 20

www.notariat-schaerz.ch

Notarin





Assistentin

 Grundstücksgeschäfte

 Ehe- und Erbrecht

 Gesellschaftsrecht

 Beglaubigungen, Vollmachten

128804 GA

Dienstleistungen

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten

aller Art! Hecken und Sträucher jetzt

schneiden, mähen usw. Fachgerecht!

Speditiv! Preisgünstig! Tel. 056 441 12 89

www.buetler-gartenpflege.ch

129124 BK

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.

Barauszahlung zum Tageskurs.

Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 1. Sept. / Di 2. Sept. 25

10 bis 16 Uhr durchgehend

Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig, ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!

J. Amsler, Telefon 076 514 41 00

Auch Privatbesuche möglich!

VERANSTALTUNGEN

129083 RSN

2. Benefizkonzert

Freude Schenken



Freude haben, ist ein Geschenk

Unterhaltungsabend

Samstag, 6. September 2025

Sickinga-Festsaal Untersiggenthal

Unterstützung Kinderheim Brugg

Türöffnung: 17.30 Uhr / Essen

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Eintritt: Fr. 25.–



tempi passati



Pasta del Amore



Trio Zunder

Kontakt und Platzreservation: giulidonada@gmx.ch, 056 288 25 71

128924 RSK

DER GRAF VON LUXEMBURG

operette

möriken-wildegg

EINE OPERETTE VON FRANZ LEHÁR



Gemeindesaal Möriken

OPERETTE.CH

18. OKTOBER - 28. NOVEMBER 2025

 Hypothekarbank Lenzburg

 SWISSLOS Kanton Aargau

 APG|SGA

 JURA CEMENT A CH2 COMPANY

 KACH Kanton Aargau

 realit REALT TREUHAND AG

129141 RSK

Panzerweekend 2025

Schweizerisches Militärmuseum Full

Samstag/Sonntag 6. und 7. September



Das Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal zeigt:

• Vorführungen Panzer und Fahrzeuge

• Passagierfahren auf dem Gelände

• Besichtigung Museumswerkstatt

• Panzerfahrssimulator Pz 68

• Shuttle zum Festungsmuseum

• Reenactmentgruppen

• Bunkerbesichtigung

• Feldbäckerei

• Festwirtschaft

• Grosser Militariaverkauf

www.festungsmuseum.ch

129108 RSN



WEINGUT ALTER BERG

Tegerfelden

Fischessen und Weindegustation

Sa. 30. August, 16–22 Uhr

So. 31. August, 11–17 Uhr

Michael Deppeler

weingut-alter-berg.ch

129141 RSK



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch